

KWC

Magazin
Home
Edition 2024

«Wir krempeln die Ärmel hoch»

General Manager KWC Home
Urs Tschopp im Interview

150 Jahre KWC

Mit Pioniergeist
in die Zukunft

Highlights 2024

Bad, Küche und
Gastronomie

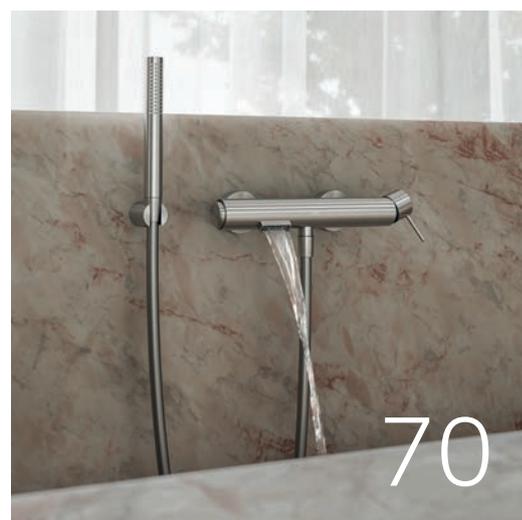
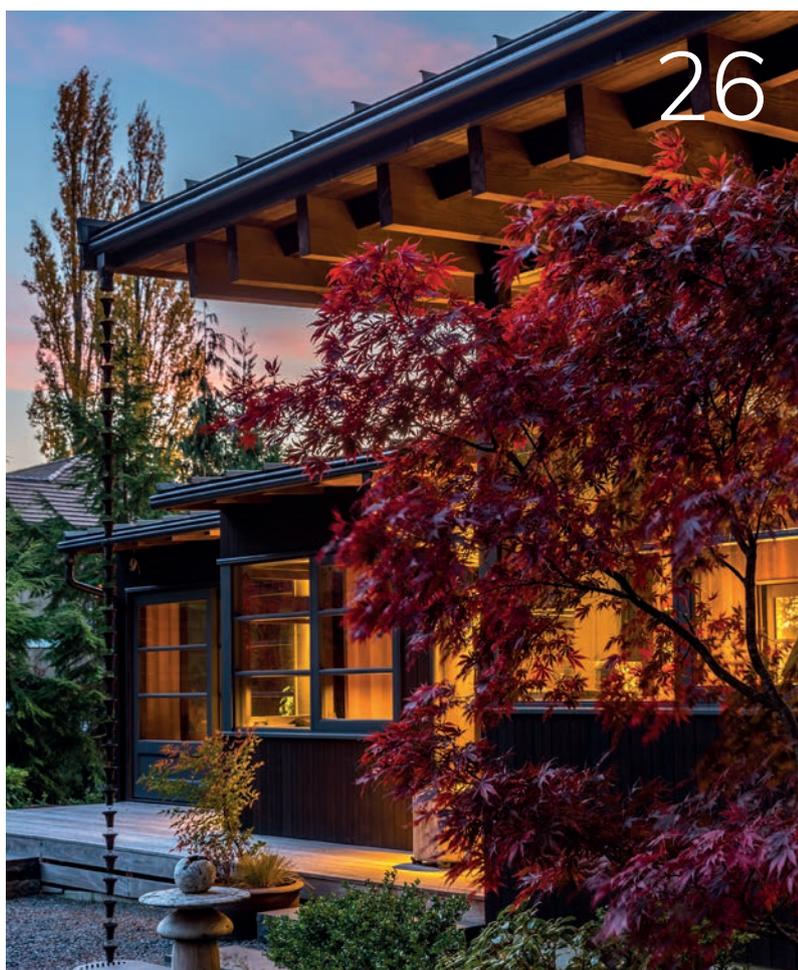




KWC Stories

«Wir krempeln die Ärmel hoch, um das Beste zu liefern» – General Manager der KWC Home Urs Tschopp im Gespräch	06
150 Jahre KWC – mit Pioniergeist ins Zeitalter der Feinmechanik	08
150 Jahre KWC – Meilensteine der ersten 100 Jahre	10
150 Jahre KWC – Innovationen der letzten 30 Jahre	12
KWC Group – Zusammenspiel von Kompetenzen	18
KWC weltweit – unsere Referenzen	22
«Seit 20 Jahren bin ich mit der KWC liiert» – Andreas Caminada x KWC	28
Übers Wasser fliegen – Kieler Woche x KWC	32
Wasser für alle – alle für Wasser – Viva con Agua x KWC	36
Visionen muss man leben – im Gespräch mit Michael Lammel NOA	38





KWC Highlights 2024

	40
KWC im Bad	42
KWC HOMEBOX	44
KWC ONO E	58
KWC in der Küche	72
KWC FIT	74
KWC BEVO E	80
KWC in der Gastronomie	88
KWC BISTRO E	90
KWC GASTRO E	98
Impressum	106

«Wir krempeln die Ärmel hoch, um das Beste zu liefern»

150 Jahre gibt es KWC inzwischen. Wie kaum ein anderes Unternehmen stehen die Schweizer für den Anspruch, nur beste Qualität zu produzieren. Seit der Gründung hat sich der Unterkulmer Armaturenhersteller immer wieder neu erfinden und aufstellen können. Zum Jubiläum übernimmt Urs Tschopp die Leitung der helvetischen KWC Home.

Die KWC Home hat eine Herkunft, auf der sie seit 150 Jahren immer wieder neu ihre Zukunft aufbaut. Was sind die derzeitigen Themen, die das Unternehmen am meisten umtreiben?

Die Digitalisierung aller Geschäftsbereiche liegt uns besonders am Herzen. Hier ist viel geschehen, aber es gibt bei allen auch noch Potenzial nach oben. Und so abgedroschen es inzwischen vielleicht klingen mag, aber Nachhaltigkeit bleibt weiterhin ganz oben auf unserer Agenda. Aber auch der zusätzliche Fokus auf das Material Edelstahl ist für uns seit Jahren ein prägendes Thema.

Wie ist das konkret gemeint?

Edelstahl steht wie kaum ein anderes Material für Langlebigkeit. Das ist das Entscheidende in Sachen Qualität, Reinheit und Hygiene. Wasser ist schliesslich das wichtigste Element in Küche und Bad. Es soll auch durch Armaturen fließen, die unseren höchsten Ansprüchen entsprechen. Und das selbstverständlich und verlässlich Tag für Tag.

Urs, du bist General Manager der KWC Home und dabei kein neues Gesicht am Firmensitz in Unterkulm. Aber nun übernimmst du die Führung. Was ist dir dabei besonders wichtig?

Selbstverständlich geht es in erster Linie darum, den Kundinnen und Kunden das beste Produkt, die beste Armatur und den besten Service zu bieten. Daher sind wir hier im Aargau ständig damit beschäftigt, Innovationen zu entwickeln. Das ist schliesslich in der DNA von uns. Diese Kundenorientierung gilt umso mehr, als dass die Verbraucher*innen heute besser und umfangreicher informiert sind als jemals zuvor. Es gibt eine hohe Sensibilisierung dafür, was qualitativ hochwertig, langlebig und sicher ist. Und das müssen und können wir liefern. Ziel ist es, hier noch perfektionistischer zu sein, noch mehr zu begeistern für unsere Produkte und deren Nutzen.

Du giltst als Manager-Typ, der gern selbst die Ärmel hochkrempelt. Woher kommt das?

Das ist ganz einfach: Ich bin gelernter Schreiner.





Ich habe also ein Faible für Handarbeit und für Qualität. Das musst Du in diesem Beruf können. Ich weiss, wie man sich auf einer Baustelle bewegt. Und ich habe stets mit den Händen gearbeitet, ich muss im Werkzeugkasten nichts suchen. Natürlich kann ich unsere KWC-Armaturen selbst montieren.

Es geht dir also immer darum, etwas zu erschaffen?

So kann man es vielleicht zusammenfassen. Und das glaube ich, bei der KWC zu können. Tatsächlich arbeite ich aber auch wegen der Leute gern hier. Das Team und dessen Bodenständigkeit sind mir wichtig. Als Marktführer mit langer Tradition haben wir eine grosse Verantwortung.

In 150 Jahren hat sich KWC als widerstandsfähig erwiesen. Nun haben wir jede Menge Krisen an jeder Ecke. Wie geht man damit um?

Tatsächlich glaube ich, dass man in der Krise auch Veränderungen herbeiführen kann. Man

kann anpacken, das erzeugt Spannung. Und ich empfinde die Menschen, auch unser Team hier, als veränderungsbereit. Hier wurden schon viele Herausforderungen gemeistert. Wie soll es auch anders sein. Schliesslich beschäftigen wir uns auch mit Edelstahl, dem Material der Widerstandsfähigkeit.

Hast du eigentlich eine Lieblingsarmatur?

Aber klar: Für mich als Designliebhaber ist es die KWC ONO: klassisch, schlicht, zeitlos, edel, ohne Schnörkel.

Was ist dein Ziel bei der KWC?

Wir wollen ein starker und verlässlicher Partner sein. Wir suchen die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden, bieten kompetenten Service. Und wir sind auch nahbarer Ansprechpartner bei unseren Handelspartnern und dem Handwerk.

Urs, vielen Dank für das Gespräch.

Mit Pioniergeist ins Zeitalter der Feinmechanik

Das Grammophon war schuld. Als dessen Produktion Ende des 19. Jahrhunderts die blühende Musikspieldosenindustrie ablöste, erschloss die KWC neue Geschäftsfelder. Statt mechanischer Musikspieldosen entwickelte das Unternehmen fortan Armaturen.



1874 hatte Adolf Karrer eine Mühle in Unterkulm erworben und die Herstellung hochwertiger Musikspieldosen aufgenommen. Ein Jahr später zählte der Betrieb bereits 40 Beschäftigte. Das Geschäft blühte, eine Giesserei kam hinzu, und die Technik der mechanischen Meisterwerke wurde immer weiter verfeinert, bis ab 1895 das Grammophon die musikalische Welt eroberte und der Umsatz von Musikspieldosen dramatisch einbrach. 1902 wurde ihre Produktion eingestellt.

Musikspieldose

Von 1874 bis 1902 fertigte die KWC zunächst Musikspieldosen, kleine mechanische Meisterwerke der Feinmechanik. Das nächste Erfolgsprodukt war das legendäre «Gashähni», welches gleichermassen in Luxushotels wie Privathaushalten reüssierte.





Mit dem Knowhow aus Feinmechanik und Giesserei aber entwickelte die KWC völlig neue, zukunftsweisende Produkte: Armaturen, die ab 1897 als «Gashähni» auf den Markt kamen. 1906 präsentierte die KWC ein komplett ausgestattetes Bad, während die Fabrik in Unterkulm grundlegend modernisiert wurde: Elektrische Beleuchtung und elektrische Antriebsaggregate hielten Einzug. Keine fünf Jahre später stattete KWC bereits das Luxushotel Ritz in Paris mit einer eigenen Armaturenlinie aus, 1914 gewann die KWC eine Goldmedaille auf der Schweizer Landesausstellung und beschäftigte bereits 170 Mitarbeitende. Die Transformation vom Musikspieldosen- zum Armaturenproduzenten war vollzogen. Ab 1919 firmierte das Unternehmen für Spezialarmaturen als Aktiengesellschaft Karrer Weber und Cie: KWC.

Wer aber steckte hinter der KWC? Die Gründerväter Adolf Karrer und Eugen Weber sowie der spätere Kompagnon Walter Luginbühl waren Unternehmer klassischen Zuschnitts. Ulrich Weber erinnert sich an den Grossvater mit «qualmender Zigarre und vornehmer Uhr», welche dieser «an einem goldenen Kettchen im Giler Täschi trug». Als Unternehmer hatte Eugen Weber (1862–1949) ein Gespür für Innovationen und reiste etwa 1920 mit dem

Schiff nach Amerika, um die Druckguss-Technik vor Ort kennenzulernen. Weber übernahm nach dem Tod von Adolf Karrer 1895 die Geschäftsleitung. Dritter im Bunde war Walter Luginbühl, Webers Schwager, der 1897 zur Firma stiess und schliesslich dessen Nachfolger als Geschäftsführer wurde. Grossneffe Ulrich Weber erinnert sich: «Seine laute Stimme war für alle unüberhörbar; wenn er hin und wieder in der SBB tafelte, soll er jeweils den ganzen Speisewagen unterhalten haben.»

Adolf Karrer, Eugen Weber sowie Walter Luginbühl waren Macher mit einem Sinn für den Zeitgeist und prägten mit ihrem Pragmatismus das Unternehmen: nah am Menschen, mit technisch ausgefeilten Produkten und einem Sinn für das Neue und die Chancen des Wandels, ganz wie es ihr Zeitgenosse Joseph Alois Schumpeter (1883–1950) beschrieb, der als Volkswirtschaftler von «schöpferischer Zerstörung» sprach und von «dynamischen Unternehmern», die auf Innovationen setzten und so den Aufschwung gestalteten.

Pioniergeist und Perfektion zeigen sich bis heute in einer Vielzahl von patentierten Produktentwicklungen, die unseren Umgang mit Wasser in Bad und Küche prägen.

Hotel Negresco

Die noble Einloch-Silberarmatur der KWC schmückte nicht nur das flamboyante «Negresco» in Nizza, sondern auch das weltberühmte «Ritz» in Paris.

Meilensteine der ersten 100 Jahre

Die Innovationskraft der KWC liegt in ihrer Fähigkeit begründet, bahnbrechende technische Neuerungen mit perfekter Formgebung zu verbinden.

Ein kleiner Rundgang durch Patente und Produkte, die inzwischen zu echten Klassikern geworden sind.



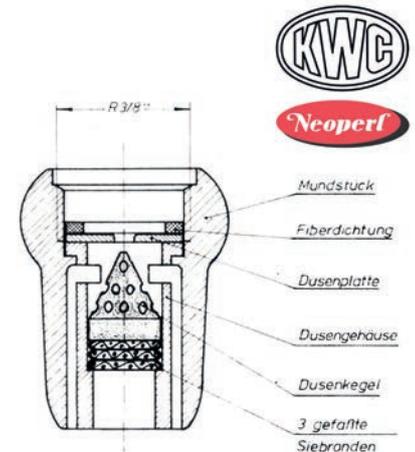
1911 Einloch- Silberarmatur

Nobel trat die Armatur auf, die ihre Bestandteile klar voneinander absetzte:

Der geschwungene Auslauf, die Arretierung und der vierteilige Flügelhahn lebten von der Präsenz solider Gussteile. Zugleich markierte die Armatur aus poliertem Neusilber (einer Kupfer-Nickel-Zink-Legierung) einen prestigeträchtigen Auftrag zur Ausstattung zweier Luxushotels in Nizza (das flamboyante «Negresco» an der Promenade des Anglais) und Paris (das legendäre «Ritz»).

1954 NEOPERL

Der 1954 patentierte Wassersparmechanismus NEOPERL sorgte für eine sagenhafte Reduktion des Wasserverbrauchs von 75 Prozent gegenüber konventionellen Armaturen. Eine verborgene Düse gab dem Wasserfluss eine konstante Form und verhinderte Spritzwasser. Die geniale Erfindung und deren Vermarktung wurde 1959 an die neue Hans Denzler & Co (heute Neoperl AG) übertragen. Eine Innovation, die bis heute aus der Armatur kaum wegzudenken ist.



1957 Einloch-Küchen- armatur mit Auszugsbrause

Mit ihrer charakteristisch geschwungenen Form schien die Auszugsbrause schon auf den Einsatz zu warten. Das schwarz abgesetzte Griffstück zeigte an, wo der Auszug in Betrieb zu nehmen ist, der korrespondierende, ebenfalls schwarze Druckknopf lud ein, per Daumen einen gezielten Wasserstrahl auszulösen. Mit der patentierten Innovation der ersten Einloch-Küchenarmatur mit Auszugsbrause gelang KWC eine absolute Weltneuheit, die ein neues Marktsegment erschloss.

1982 KWC NEODOMO

Die legendäre Hebelmischerlinie KWC NEODOMO avancierte bald zur meistverkauften Armaturenlinie der Schweiz. In ihrer wegweisenden Verbindung aus modernem Design, wegweisender Technik und einfacher Funktion markierte sie – dank der eigenentwickelten Keramikscheibenpatrone – Fortschritt in selbstverständlicher Form. Inzwischen ein moderner Klassiker und in der 6. Auflage immer noch am Puls der Zeit.



Innovationen der letzten 30 Jahre

Puristisches Design, verbunden mit modernster Technik: Das ist der Schlüssel für das begeisternde Nutzungserlebnis bei KWC.



1997



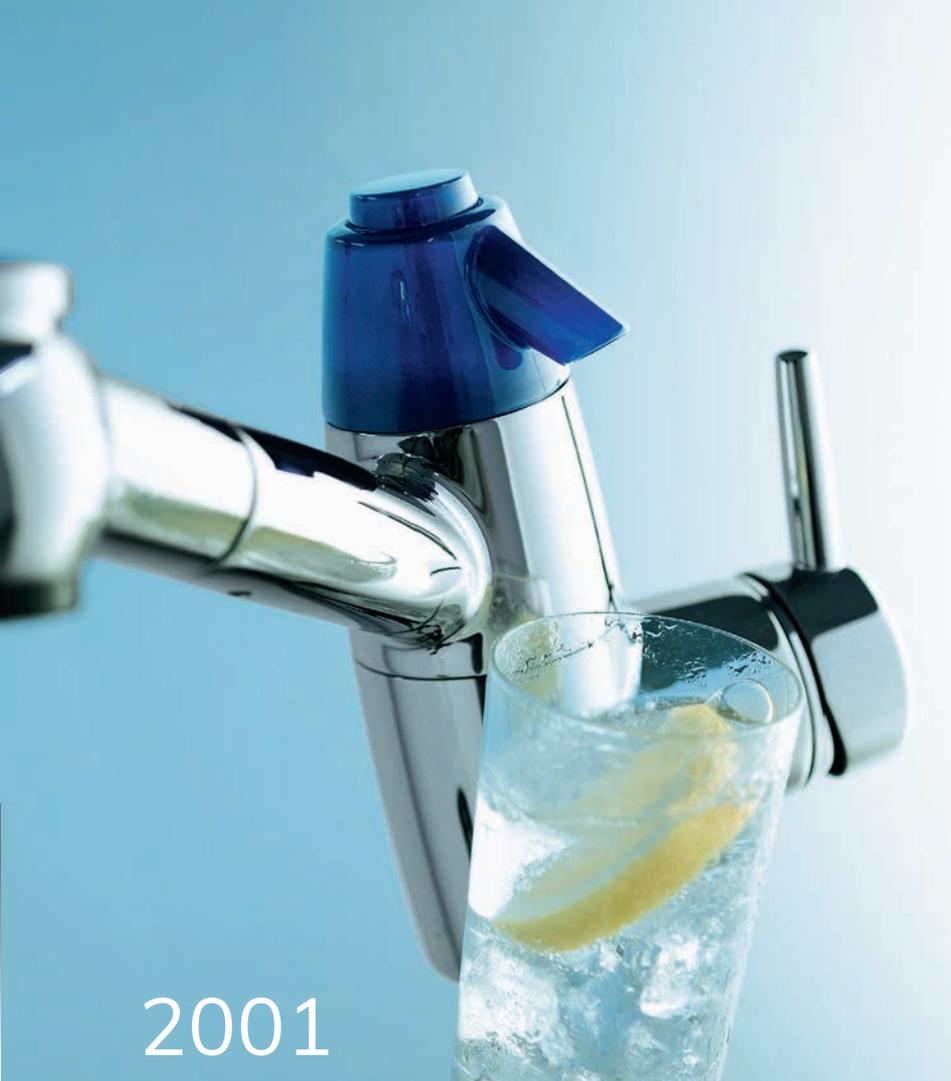
1998

1997 **KWC TRONIC**

Die erste Automatikarmatur mit Infrarottechnologie auf dem Schweizer Markt setzt Maßstäbe in der souveränen Verbindung von Technik und Gestaltung.

1998 **KWC INOX**

Vorreiter: Mit der Edelstahlarmatur in der Küchenwelt verändert die KWC Sehgewohnheiten und sorgt für Hygiene im Privathaushalt.



2001



2005



2002

2001 **KWC SODA**

Die Armatur mit integrierter Soda-
wasserausgabe direkt ab Kaltwasser-
netz ist ein absolutes Pionierprodukt
für die Schweiz.

2002 **KWC DISKO**

Die erste Schweizer Edelstahllinie im
Bad. Wassermenge und Wasser-
temperatur werden per Kartusche auf
einer Ebene gemischt und ermöglichen
so das einzigartige Design.

2005 **KWC EVE**

Oft kopiert, doch nie erreicht: Der
weltweit erste versenkbare und
verdeckte Auszugsauslauf, besonders
eindrücklich mit integriertem LED-
Licht.

2008



2008



2008 **KWC ONO touch light und lightpin**

Innovation auf einer neuen Ebene. Dank DDSA-Technologie (Dynamic Dimension Signal Absorbation) schaltet sich die KWC ONO touch light bei Berührung ein. Die KWC ONO lightpin zeigt die Wassertemperatur bereits optisch im Hebel an und warnt vor zu heissem Wasser. Farbverläufe zeigen die Temperatur eindeutig an.

2008 **KWC ONO highflex**

Profiqualität im Privatbereich. Der patentierte Federschlauch lässt den selbsttragenden Auszug in die Ausgangsposition zurückspringen. Der Bedienhebel aus Medizinalstahl mit Diamolith™-Beschichtung fasziniert durch extreme Robustheit und gleichzeitige Leichtigkeit.

2010





2010 **KWC AVA mit CoolFix**

Langlebigkeit und Ästhetik stehen für die KWC: Das eigens entwickelte Cabriohebelprinzip lässt den Hebel anmutig über die Armatur schweben und ist gleichzeitig sehr reinigungsfreundlich. Bis heute ist diese besondere Mechanik ein Erkennungsmerkmal der KWC.

2010 **KWC ONO touch light PRO**

KWC ONO touch light PRO entwickelt die touch light konsequent weiter. Eine separate Bedieneinheit bündelt alle gewünschten Einstellungen (Wassermenge und Wassertemperatur). Ein weiterer Meilenstein in der digitalen Steuerung von Armaturen.

2015 **KWC ZOE touch light PRO**

Die einzigartige KWC ZOE erhält ein elektronisches Upgrade und avanciert zur vielfach ausgezeichneten Stilikone. Die integrierte touch light PRO-Steuerung direkt am Sockel der Armatur hebt den Bedienkomfort auf eine neue Ebene.



2018 **KWC ERA**

Ikonische Formgebung:
Ein revolutionäres Verfahren zur Edelstahlbiegung ermöglicht die dünnste Edelstahlarmatur der KWC.

2021 **KWC AVA E**

Hygiene im Bad: Das Edelstahl-sortiment KWC AVA E besticht durch leichte Bedienung dank Cabriohebelprinzip, schlanker Proportionen und geradezu architektonischer Klarheit.



2021



2022

2021 **KWC DOMO E**

Der Schweizer Klassiker erstmals in Edelstahl: Der Armaturenkörper mit seinen perfekten Übergängen entsteht im Edelstahl-Feingussverfahren. Ein Edelstahllarmaturenkörper aus einem Guss.

2022 **KWC KIO**

Alles in einer Hand. KWC KIO verbindet Bedienansprüche der Profiküche mit elektronischer Steuerung. Maximaler Bedienkomfort mit elektronischer Raffinesse.

KWC Group – Zusammenspiel von Kompetenzen

Unsere Produktfamilien sind über den Tag hinaus entworfen. Erst, wenn Design, Technik, innovatives Denken, Materialwissen und Fertigungskompetenz zusammenkommen, entstehen echter Mehrwert und spürbarer Komfort. Die perfekte Verbindung vielfältiger Kompetenzen hat bei KWC Tradition.



Edelstahl Langlebige Perfektion

Verschiedene Materialien haben die Moderne geprägt, aber bis heute ist Edelstahl mit seiner robusten, hochästhetischen Oberfläche eine Klasse für sich. Er kann nahezu vollständig wiederverwendet werden; so fördern wir durch langlebige, rezyklierbare Produkte eine mögliche Kreislaufwirtschaft. Edelstahl ist für uns mehr als nur ein Material. Es ist ein Baustein, der nicht nur für die lebensmittelverarbeitende Industrie von grosser Bedeutung ist. Auch in der privaten Nutzung bietet es unschlagbare Vorteile: geringste Schwermetallauschüttungen im Trinkwasser, Hygiene (Bakterien finden kaum Nährboden) und absolute Ästhetik bei langdauernder Haltbarkeit. Ein Premiummaterial für Premiumqualität.

Design

Schweizer Handwerkskunst

Präzision, Eleganz und architektonische Formensprache sind Leitlinien unseres Designs und prägen die Produkte der KWC seit Beginn. Mit unseren Armaturen haben wir seit Jahrzehnten den Anspruch, die Lebensqualität jeder und jedes Einzelnen zu bereichern. Formen und Funktionen müssen harmonisch miteinander verbunden sein. In unserem Streben nach Perfektion steht der Mensch immer im Mittelpunkt. Dieser Anspruch treibt uns an, um die besten Produkte ihrer Art zu erschaffen.



Elektronik

Durchdachte Steuerung

Moderne Elektronik gibt Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit, persönliche Vorlieben zu speichern und Einstellungen unkompliziert zu ändern. Mit einer elektronischen Steuerung ist die Kontrolle über Wasserfluss und Temperatur maximal präzise. Als KWC nehmen wir mit unseren Innovationen wie der touch light PRO-Technologie und neuen intuitiven Steuerungssystemen in diesem Feld eine Vorreiterrolle ein. Unser Ziel ist es, die Technologie für die Menschen immer wieder aufs Neue zu perfektionieren. In diesem Prozess stehen für uns Sicherheit, Bedienkomfort und ökologische Effizienz immer im Vordergrund.



Innovation

Erlebbarer Fortschritt

Der Pioniergeist ist in unserer DNA fest verankert. Ob die Erfindung der Auszugsbrause, die Neuinterpretation des Federschlauches mit der patentierten highflex-Technologie, neuartige und einzigartige Designs oder die Integration elektronischer Steuerung: Der Mensch und seine Bedürfnisse in der Zukunft spornen uns immer wieder zu Innovationen an, die sich in einer Vielzahl von Patenten niederschlagen. Das Neue ist dabei kein Selbstzweck, unser Ziel ist, die perfekte Symbiose aus Design und begeisterndem Nutzungserlebnis zu erschaffen: Komfort durch intelligente Technik, präzise Steuerung und hochwertiges Design. Das ist für uns Lebensqualität.

Trinkwasser- hygiene

Unser Reinheitsgebot

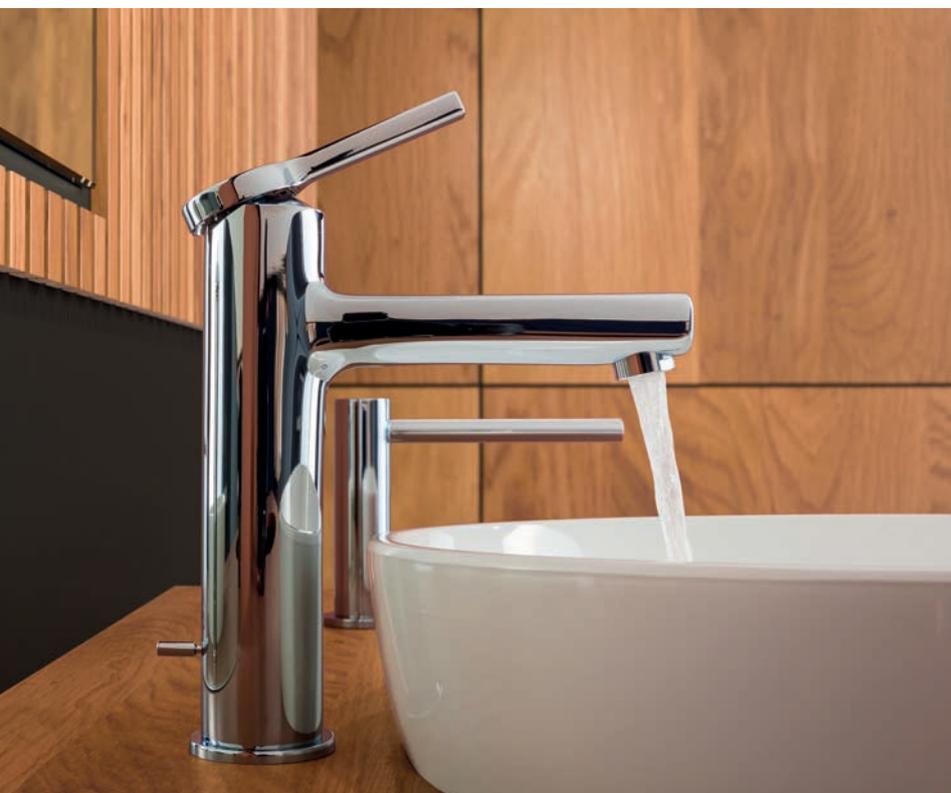
Ohne Trinkwasserhygiene keine Lebensqualität. Daher unternehmen wir alles, um den hohen Anforderungen an sauberes Trinkwasser gerecht zu werden und sie bestenfalls zu überbieten. Kein Wunder, dass wir dafür modernste Fertigungsverfahren entwickeln, auf hochwertige Materialien setzen und immer wieder einen Schritt weitergehen: Premiumedelstahlaraturen gepaart mit elektronischer Steuerung sowie unserem hohen Qualitätsanspruch und fortlaufenden Tests. So setzen wir neue Hygienestandards.



Wassereinsparung

Verantwortungs- volle Ressourcen- nutzung

Wasser ist eines der Kernelemente unseres Lebens und die vielleicht wertvollste Ressource, die es zu schützen gilt. Mit unseren wassersparenden Varianten, gekennzeichnet durch EcoProtect oder die Technologie CoolFix, setzen wir uns seit Jahren für einen sparsamen Wasserverbrauch und einen schonenden Umgang mit dieser Ressource ein. Wassereinsparung ist die Folge vieler kleiner Schritte. Mit den Lösungen der KWC möchten wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten und einen nachhaltigen Umgang mit Wasser für jeden Menschen so einfach wie möglich in den Alltag integrieren.



KWC weltweit – unsere Referenzen

Die Bauwelt ist in Bewegung. Herausragende Projekte zeigen, dass sich moderne Architektur und Beständigkeit perfekt ergänzen. Schlüssel dafür sind Langlebigkeit und Qualität. Daher begeistern sich renommierte Innen-/Architektinnen und Architekten sowie Bauherrschaften für Premiumprodukte von KWC. Wir möchten Sie einladen zu einer kleinen Weltreise.



Nordic Villa

Der Blick fällt ins Grüne und verliert sich zwischen den Buchen und ihrem strahlenden Herbstlaub. Am Rande der norwegischen Stadt Skien, seit dem 15. Jahrhundert wichtigster Holzproduzent des Landes, findet sich eine minimalistische Villa, eingerichtet im nordischen Stil. Langlebige Materialien prägen das Haus mit seinem Betonskelett und der Verkleidung aus wartungsfreiem Thermoholz (ausgezeichnet mit dem Skien-Architekturpreis 2021). Seinen Mittelpunkt bildet eine offene Küchenlandschaft mit Essbereich für die ganze Familie. Die Kücheninsel besteht nur aus Holz und Edelstahl. Die eingeschweisste Spüle krönt die KWC ERA samt Seifenspender als perfekte Abrundung der schnörkellosen Architektursprache.



**NORDIC VILLA |
SKIEN, NORWEGEN**

Architekten: Feste Landscape/
Architecture by Lars Haakanes

KWC ERA | Küche



Park Hyatt Auckland

Das Park Hyatt Auckland entwarfen die neuseeländischen Bossley Architects als schimmerndes Juwel an der Uferpromenade. Ein siebenstöckiges 5-Sterne-Hotel mit 195 Zimmern, vier Restaurants und Bars sowie Swimmingpool und Rooftop-Bar. Aussen greift das Haus die Optik der Werften des Hafens auf, im Inneren verbindet ein grosses Atrium die Zimmer. Selbstverständlich setzten die Architektinnen und Architekten auf natürliche Belüftung und PV-Paneele auf dem Dach sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Fahrradständer. Der hohe Standard des Hauses spiegelt sich in seiner Ausstattung. Die Innenarchitektur prägen ausgewählte Māori-Künstler*innen und Schnitzer*innen, während die Profiküche mit Armaturen der Linie KWC GASTRO ausgestattet wurde.



**PARK HYATT AUCKLAND |
AUCKLAND, NEUSEELAND**

Architekten: AR+D / Bossley Architects

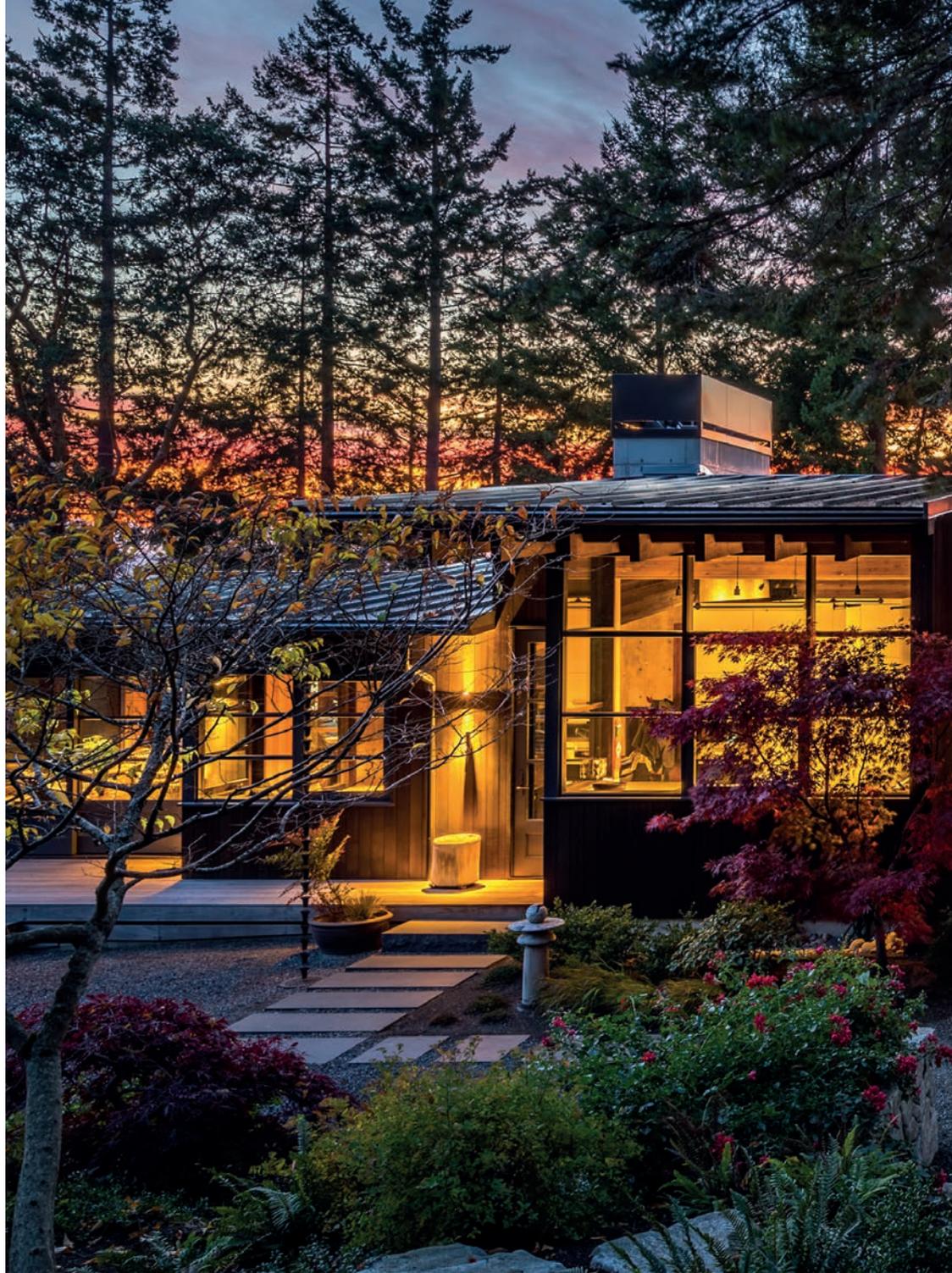
KWC GASTRO | Gastronomie



	SCHLOSS SCHAUENSTEIN FÜRSTENAU, SCHWEIZ
	KWC GASTRO Gastronomie

Schloss Schauenstein

Selten findet sich eine derart exklusive Mischung aus Historie (ein Schloss aus dem 17. Jahrhundert), Kraftort und kulinarischer Verführung (3 Michelin-Sterne), die KWC-Markenbotschafter Andreas Caminada seit Jahren hält. In seinem Boutique-Hotel mit gerade neun Zimmern in zwei separaten Häusern gibt es keinen Platz für Zufälle. Hier ist alles auf den Punkt, wie auf den Tellern seines Sternerestaurants. In der Küche macht Andreas Caminada keine Abstriche, daher setzt er für seine Armaturen auf die professionelle Gastronomielinie KWC GASTRO. Der Sternekoch schwört auf die absolute Premiumqualität der Armaturen: extrem robust und langlebig. Auf nach Graubünden.



**KAJAK POINT HOUSE |
STANWOOD, WASHINGTON, USA**

Architekten: Christopher Wright Architecture

KWC SIN | Küche



Kajak Point House

Ein Rückzugsort am malerischen Puget Sound, ziemlich genau in der Mitte zwischen Vancouver und Seattle. Das Haus inmitten eines Hains alter Zedern überblickt das Wasser. Um die Bäume und ihr Wurzelwerk zu schützen, überspannen zwei Stahlträger den Grund, sodass das Haus selbst über dem Boden zu schweben scheint, gänzlich ohne Fundament. Zugleich entstand ein Retreat im Stil des legendären Eames House, konsequent gestaltet bis ins letzte Detail. Zur klaren Küche passt unsere Armatur KWC SIN. Eine Symbiose aus nachhaltiger Langlebigkeit und ästhetischem Anspruch.

«Seit 20 Jahren bin ich mit der KWC liiert.»

Schon früh hat der Schweizer Dreisternekoch Andreas Caminada sich selbständig gemacht. Heute ist er ein Star am gastronomischen Gipfel. Und ein Unternehmer, der sich auch nach 20 Erfolgswahren in Eigenregie nicht ausruht, sondern sich immer wieder neu erfindet. Wie die KWC feiert auch er nun ein Jubiläum.

Sterneküche im Schloss Schauenstein, das vegetarische Restaurant Oz in der benachbarten Remise, der Permakultur-Schlossgarten und die Casa Caminada mit regionaler Küche. Andreas, du regierst dein gastronomisches Sternereich aus Fürstenuu, dem kleinsten Dorf der Welt, wie man sagt. Das ist heute das Fundament deines wachsenden Gastrounernehmens. Zum Jubiläum gratulieren wir mit höchstem Respekt.

Ja, wir haben etwas aufbauen können in den letzten 20 Jahren, das kann man in aller Bescheidenheit sagen. So lange gibt es uns nun, denn ich habe mich früh für die Selbständigkeit entschlossen. Dass es so laufen würde, hätte ich damals trotz des vielleicht jugendlichen Leichtsinns und des enormen Herzbluts, das ich in die Sache gesteckt habe, nicht zu hoffen gewagt. Seitdem sind zwei Jahrzehnte vergangen, da kann man sich auch mal belohnen.

Kannst du uns verraten, wie das aussieht? Gibt es eine Überraschung?

Wir haben beschlossen, dass wir zu diesem

Anlass kein grosses Fest machen, sondern unsere Gäste beschenken: Wir richten die Zimmer im Hotel und das Restaurant in Fürstenuu neu ein. Das Restaurant erstrahlt bereits im neuem Glanz, die Zimmer dann ab März 2024. Und seit dem 5. Dezember 2023 machen wir ein Jahr lang immer wieder überraschende Aktionen hier bei uns. Wir leben den Geburtstag also mit unseren Gästen zusammen.

Sternegastronomie ist wie Hochleistungssport. Du hast dich bewiesen, bist bekannt dafür, auch in Stresssituationen einen kühlen Kopf zu haben. Das gepaart mit Lockerheit, einer gewissen Coolness.

Danke, wenn das so gesehen wird, freue ich mich natürlich. Ich versuche, eine unkomplizierte lokale Gastgeberkultur zu leben. Denn eines ist mir wichtig: Im Mittelpunkt stehen die Gäste. Ich bemühe mich jeden Tag, das Beste für sie zu geben: dass ich sie überraschen kann, dass sie sich bei uns wohlfühlen, Aussergewöhnliches erleben. Das ist wie bei der KWC auch: Sie konzentriert sich darauf, ihren





Kundinnen und Kunden das beste Produkt, das beste Erlebnis zu bieten. Das ist ein Anspruch, der einen positiv an- und umtreibt. Und ausserdem setze ich auf Beständigkeit. Bestes Beispiel: Schon als ich angefangen habe, als junger Koch, hatte ich direkt meine erste KWC-Armatur. Und dann wurden es immer mehr. Ich bin also schon seit zwei Jahrzehnten mit der KWC liiert.

Da gibt es also schon eine gewisse Tradition. Das ist ein Wert, der auch für die KWC, die nun ihr 150-jähriges Bestehen feiern kann, eine grosse Rolle spielt.

Die Geschichte und die Herkunft sind der Nährboden für alles. Meine eigene Tradition ist längst nicht so lang wie die der KWC (lacht). 150 Jahre ist eine Riesengeschichte, das muss man erstmal erreichen. Und dennoch gibt es Parallelen: Qualität und Kontinuität, Höhen und Tiefen – wie bei uns. Ich habe viel gelernt in meinem Werdegang, mich immer weiterentwickelt und in die Zukunft geschaut. Man muss auch hin und wieder Risiken auf sich nehmen, damit die Tradition erhalten bleibt.

Warum fiel deine Wahl eigentlich auf KWC-Produkte?

Nun ja, KWC steht wie sonst keiner für Qualität und Edelstahl in der Küche. Und das ist ein Muss in der Profiküche: langlebig, dazu cleanes, reduziertes Ambiente, extrem robust. Was die Ergonomie angeht, ist es mir wichtig, dass ich die Armatur mit einer Hand bedienen kann, zum Befüllen eines Topfes beispielsweise. Beim Spülen wiederum brauche ich einen Wasserspritzer mit flexiblem, zuverlässigem Arm und hoher Durchflussmenge.

Auch das Thema Hygiene hat einen besonderen Stellenwert in deiner Gastronomie?

Aber natürlich, das ist nicht zu unterschätzen. Der Hygienefaktor ist extrem wichtig bei uns. Zum Beispiel, um das Trinkwasser durch die Funktionen der einzelnen Armaturen sauber halten zu können. Auch für Privatküchen ist der hygienische Edelstahl das Nonplusultra, daher habe ich sie auch bei mir zu Hause. Ich muss mich darauf verlassen können. Wenn es um Qualität und Sicherheit geht, bin ich absolut kompromisslos.



Welche Rolle spielt denn Wasser als Element in der Küche eigentlich – aus Sicht eines Profis?

Ohne Wasser ist in der Küche nichts möglich, es ist das Basis-Element Nummer eins. Und das nicht nur bei der Zubereitung der Speisen, sondern auch, um Hygienestandards einzuhalten, die Hände zu waschen, die Posten immer sauber zu halten. Die Armatur ist meine Grundausstattung, ich muss ihrer Funktion vertrauen können: Sie muss ergonomisch rund, schnell und routiniert laufen können. Sonst ist sie ein Hindernis im anspruchsvollen Sternebetrieb.

Was bedeutet Wasser für dich persönlich? Du giltst als naturverbunden.

Ja, und aus dieser Warte ist Wasser ja auch ein Element mit Erlebniswert. Das kennt man, wenn man Durst hat oder sich nach einem Bad in einem See, im Meer sehnt, sich an einer kalten Dusche erfreut. Wasser spricht die Sinne an. Und es ist Bestandteil vieler unserer Rezepte, man denke nur an Saucen und Fonds.

Was ist dein aktuelles Anliegen, eine Sache, die dich derzeit besonders umtreibt oder leitet?

Neben dem Streben nach Perfektion ist es tatsächlich Nachhaltigkeit, auch wenn das heute fast ein Schlagwort geworden ist. Für mich heisst das ganz einfach: Ich habe früh in meiner Lehre verinnerlicht, dass man nichts wegwirft. Das ist gelernt, das gebe ich nicht erst seit heute weiter. Wir wollen nicht verschwenderisch sein,

wir haben unsere eigene kleine Vielfalt in unserem «Gemüsesystem», wir rösten sogar unseren eigenen Espresso. Das ist wie ein eigenes kleines Ökosystem in Fürstenuau. Also lokal, von hier aus, mit Lieferanten aus der Gegend.

Thema Nachwuchsförderung, ein Bereich, für den du dich persönlich sehr einsetzt.

Wie kann man so erfolgreich werden wie du? Was können junge Köchinnen und Köche von dir lernen?

Es braucht Biss und die Liebe zum Beruf, den Traum, etwas zu erreichen. Ohne dies geht es nicht, bei allem technischen Können. Es hört sich immer so leicht an, aber es ist viel harte Arbeit, über die Jahre mit Kontinuität die richtigen Dinge zu tun. Man braucht Zeit und auch Geduld, um etwas zu schaffen. Ich kann natürlich nur von mir sprechen. Gastronomie ist meine ganze Leidenschaft, das wusste ich schon früh. Ich bin dankbar, dass ich das Kochen für mich gefunden habe! Das wünsche ich anderen auch, besonders den jungen Menschen.

Du hast so viel erreicht. Was bedeutet das Kochen heute, nach all den Jahren, noch für dich?

Heute ist das mein Alltag. Mich motivieren die Stammgäste, ich koche mit den Jahreszeiten, experimentiere mit neuen Gerichten. Da ist auch ein gewisser natürlicher Druck in mir, mich immer wieder herauszufordern. Wir haben Flughöhe und einen hohen Anspruch,

der erfüllt werden muss. Das verstehe ich als Teamsport, wir haben positive Energie und den Drive. Ich bin froh, wenn die Gäste glücklich sind, das motiviert mich. Es rattert halt immer bei mir. Erneuerung ist mein Motor.

Das hört sich nach echter Leidenschaft an. Als Unternehmer hast du aber auch viel Verantwortung. Wie gehst du damit um?

Es ist die grösste Herausforderung, alles unter einen Hut zu bringen, unter Kontrolle zu haben. Persönlicher Einsatz ist entscheidend: Ich kümmere mich um die vielen Rechnungen, das Wohlbefinden der Gäste, bin für unsere Mitarbeitenden da, trage auch die Verantwortung für die Produkte, die wir verwenden. Und ich muss viele Entscheidungen treffen. Wir sind ein Familienbetrieb, auf jeden Fall. Und wir haben viele Lerneffekte gehabt. Heute läuft es, aber man muss dabeibleiben. Man ist Psychologe, Controller, Coach, Motivator und natürlich Gastgeber. Man muss alle Bedürfnisse erfüllen. Und man muss auf dem Teppich bleiben, selbst gesund leben, fleissig, diszipliniert und professionell sein.

Und hast du einen Ausgleich? Als Schweizer gehst du sicher gern in die Berge.

Ja natürlich, mit meinen Kindern. Und ich erfreue mich an Fussball. Wenn es sich ergibt, gehe ich liebend gern abends auf den Golfplatz, ein paar Löcher spielen, allein, nur für mich selbst.

Und kommst du dann mit neuen Ideen zurück? Kannst du uns verraten, ob da etwas in der Pipeline ist?

Zusätzlich zum bestehenden Restaurant IGNIV – übrigens das rätoromanische Wort für Nest – wird Ende 2024 ein weiteres in Andermatt eröffnen. Das Projekt ist in vollem Gange. Wir eröffnen ein Sharing-Restaurant im neuen Dorfteil Andermatt Reuss. Das soll ein neuer Leuchtturm werden, herausragende Gastronomie in den Schweizer Alpen. Der Ort entwickelt sich enorm und verspricht aussergewöhnliche Erlebnisse. Das ist sehr spannend für uns, ein Teil dessen zu sein. Und zu guter Letzt: Es wird auch noch ein neues Buch von mir geben, mit Fisch-Rezepten aus meiner Vergangenheit.

Andreas, vielen Dank für das Gespräch.



Übers Wasser fliegen

Die Seglerinnen Maru Scheel und Freya Feilcke sind ein ideales Team. Die Zweitplatzierten der Kieler Woche sprechen über die Kunst, sich ohne Worte zu verstehen, und ihre besondere Beziehung zum Wasser.

Sie sind gerade im portugiesischen Trainingslager Vilamoura und bereiten sich auf die Europameisterschaften vor. Denken Sie noch an die Kieler Woche?

MS: Immer. Die Kieler Woche ist ein besonderes Event, weil es bei uns zu Hause stattfindet, vor unseren Freunden, vor unserer Familie.

FF: Wir sind beide im Kieler Yachtclub, und wir mögen die Kieler Förde, weil sie die Lieblingsbedingungen zum Segeln bietet: Wir kennen den Wind, die Wellen und sind dort gefühlt am schnellsten. Deswegen ist es einfach immer wieder schön. Doch dieses Jahr war es ganz besonders.

Weil Sie den zweiten Platz in der olympischen Bootsklasse 49er FX gemacht haben?

FF: Ja. Und das in unserem Heimrevier.

Wie viel hat eigentlich zum ersten Platz gefehlt?

MS: Am Ende fehlte nur ein Punkt. Ins letzte Rennen, das Medalrace, sind wir noch als Viertplatzierte gegangen. Da segeln die besten zehn gegeneinander und die Punkte zählen doppelt.

FF: Zum Glück sind wir dort echt gut gefahren. Wären wir nur ein Boot weiter vorne gewesen, hätte es den Sieg bedeutet, aber wir waren auch so happy. Es war ein tolles Gefühl.

Die Bilder sind unglaublich. Man ahnt die Kräfte, die auf das Boot wirken. Wie muss man sich das genau vorstellen?

MS: Ich würde behaupten, wir fahren eine der schnellsten und sportlichsten Bootsklassen.

Wir fliegen quasi mit dem ganzen Körper





über das Wasser, was sich unglaublich schön anfühlt und die Verbindung zu Wasser, Wind und den Elementen stärkt, weil wir alles hautnah miterleben.

FF: Wir haben eine besondere Bootsklasse, alles ist relativ actiongeladen, vor allem, wenn man richtig schnell ist. Dann macht es super viel Spass.

Sie sind ein absolutes Wettkampfteam. Brauchen Sie den Adrenalinkick?

FF: Schon. Deshalb haben wir uns auch für die Bootsklasse entschieden.

MS: Es ist schnell, kompetitiv und die Arbeit im Team ist cool. Wir segeln schon seit 2017 zusammen. Ich bin die Steuerfrau, habe das Ruder in der Hand und sage tendenziell, wo es langgeht – und Freya macht das Boot schnell. Sie hat die Segel unter Kontrolle und trimmt das Boot so, dass wir über den Kurs fliegen.

Hat sich das einfach so ergeben mit der Rollenverteilung?

FF: Das ist schon die typische Rollenverteilung,

dass der Steuermann die Strategie und Taktik übernimmt und ich den athletischen Teil, die Segel trimme und für Speed verantwortlich bin. Und das hat bei uns von Anfang an ganz gut geklappt.

Sie verstehen sich ja auch ohne Worte?

FF: Absolut. Wir haben unsere eigene Sprache entwickelt, eine Art Geheimsprache. Unsere Kommunikation ist ruhig – auch in stressigen Situationen.

Was steht denn noch zwischen Ihnen und den Europameisterschaften?

FF: Eigentlich nur noch ein Trainingscamp und eine Trainingsregatta. Im Segeln wie überhaupt gilt: Die Vorbereitung ist entscheidend, das Material und die Erfahrung, die sich über die Zeit aufbaut.

Was entscheidet dann: Glück, gute Vorbereitung oder mentale Stärke?

MS: Wie gesagt: Es muss alles zusammenkommen.

FF: Ein Quäntchen Glück hilft wahrscheinlich immer, weil man ja nicht alles voraussehen kann. Aber im Prinzip geht es um Erfahrung. Segeln ist ein Erfahrungssport. Man kann spüren, dass Raffinesse dazukommt, wenn man länger segelt.

Und Ihr grosses Ziel nach den Europameisterschaften?

FF: Die Olympischen Spiele 2024. Wir sind weltweit unterwegs und trainieren mit internationalen Sportlerinnen und Sportlern, die wir überall wieder treffen. So messen wir uns mit den Besten.

Wasser ist unsere vielleicht wertvollste Ressource, ziemlich ungleich verteilt auf der Welt und daher umso wertvoller.

MS: Wir lieben Wasser. Durch unseren Sport haben wir eine ganz besondere Bindung zu Wasser, weil es das Hauptelement ist, mit dem wir arbeiten.

FF: Die Verschmutzung der Weltmeere ist ein grosses Problem, das wir selbst bei Wettkämpfen direkt zu spüren bekommen.

Wie das?

FF: Wir sehen ja, wie viel Müll herumschwimmt und wie schlecht es den Meeren geht.

MS: Plastik im Wasser behindert uns Segler. Aber in der Summe ist es verheerend für den Planeten. Das hat viel mehr Auswirkungen als nur auf unseren Sport.

Wie fällt Ihr Blick auf Wasser und Nachhaltigkeit allgemein aus?

MS: Wir segeln hauptsächlich auf Salzwasser. Was bei uns aus dem Hahn kommt, ist hingegen kostbares Süsswasser. Und damit sollten wir achtsam umgehen. Wir haben schon als Kinder gelernt, kein Wasser zu verschwenden. Daher achten wir als Team sehr darauf, wie wir mit Ressourcen insgesamt umgehen.

FF: Wir sollten das grosse Ganze im Blick behalten. Nachhaltigkeit heisst auch, dass wir unser Verhalten ändern müssen, weniger verschwenden und uns bewusst werden, wie wichtig sauberes Wasser ist.



Ein gutes Stichwort. Die Kieler Woche wird von KWC unterstützt. Erstmals gab es über ein Dutzend Trinkwasserbrunnen in der Stadt und auf dem Olympiagelände in Schilksee, gesponsert von der KWC.

MS: Diese Trinkbrunnen sind wichtig, weil bei Segelevents sonst alle aus Einweg-Plastikflaschen trinken.

FF: Und wir hatten das Privileg, einen 49er FX von KWC zu fahren. Es ist schön, eine Firma zu repräsentieren, die für Qualität und Nachhaltigkeit steht und der es am Herzen liegt, Menschen sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin viel Erfolg. Mast- und Schotbruch.

Das grösste Segelevent der Welt

Zur Kieler Woche kommen jährlich über drei Millionen Besucher*innen an die Kieler Förde.

Seit 2023 unterstützen wir als Partner die Kieler Woche und unterstreichen damit unsere Affinität zum Wasser. «KWC gehört zu den wichtigen Eventsponsoren der Kieler-Woche Regatten und trägt damit massgeblich zur Durchführung der Regatten bei», sagt Sven Christensen von der Point of Sailing Marketing GmbH. «Tradition, Beständigkeit und Nachhaltigkeit sind dabei nur einige der Werte, die uns verbinden und die wir gemeinschaftlich leben. Daher sind wir stolz, einen Partner wie KWC an unserer Seite zu wissen.»

Zeichen dieses Engagements sind eigens installierte Trinkbrunnen für alle Teilnehmer*innen und Besucher*innen des Events. Als internationaler Premiumhersteller von Armaturen und umfassenden Sanitärlösungen geht es bei uns – wie im Segelsport – um Perfektion, also um hohe, ja höchste Ansprüche an Produkte, Materialien und Traditionen. Mit professioneller Leidenschaft streben wir nach den besten Lösungen.



Wasser für alle – alle für Wasser

KWC und Viva con Agua verbindet eine gemeinsame Mission: die Lebensqualität von Menschen weltweit durch den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verbessern und die breite Bevölkerung für den verantwortungsvollen Umgang mit der lebenswichtigen Ressource zu sensibilisieren.

Die Lage ist dramatisch: Weltweit leben über 700 Millionen Menschen ohne gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser, während über 1,5 Milliarden Menschen gar keinen Zugang zu sanitärer Grundversorgung besitzen. Das internationale Netzwerk Viva con Agua möchte das ändern und unterstützt daher Trinkwasser- und Sanitärprojekte weltweit. Seit seiner Gründung konnte Viva con Agua gemeinsam mit zahlreichen Projekt- und

Finanzierungspartnern Projekte für insgesamt 3,8 Millionen Menschen ermöglichen. Die Organisation setzt auf innovative Firmenangebote und kreative Aktionen in Musik, Kunst sowie Sport und ist auf Spenden von Privatpersonen und Unternehmen angewiesen. Diese fließen vor allem in sogenannte WASH-Projekte. WASH steht für den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitärer Grundversorgung und Hygieneschulungen.



KWC ist Teil des Social Business Club

KWC im innovativen Firmennetzwerk von Viva con Agua; der Social Business Club bietet die Möglichkeit, das berufliche Netzwerk zu erweitern, Trinkwasserprojekte zu unterstützen und an exklusiven Events teilzunehmen.



Dieser Dreiklang garantiert den langfristigen und nachhaltigen Erfolg der einzelnen Projektmassnahmen, welche immer gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung realisiert werden. Die Idee der ALL-PROFIT-Organisation und des Spendensammelns mit Freude ist zur internationalen Idee geworden und bewahrheitet die Vision «Wasser für alle – alle für Wasser»!

«Mit Viva con Agua ist es unser Ziel, allen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienemöglichkeiten zu ermöglichen. Um dieses Vorhaben zu erreichen, braucht es starke Partnerschaften. Wir sind stolz auf die Partnerschaft mit KWC und freuen uns sehr über das grossartige und wirkungsvolle Engagement des Unternehmens.»

Gregor Anderhub, Gründer Viva con Agua Schweiz

Auch die KWC ist von der Organisation Viva con Agua begeistert und fördert das soziale und nachhaltige Engagement.

«Nachhaltigkeit und Hygiene sind seit jeher ein essentieller Teil unserer Identität. Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser liegt uns am Herzen. Daher sorgen wir mit unseren hochwertigen Produkten und Technologien für einen sparsamen Verbrauch der kostbaren Ressource. Auch in Sachen Hygiene leisten wir mit unseren Produkten einen wesentlichen Beitrag:

Der Schutz der Gesundheit und der Zugang zu hygienisch sauberem Trinkwasser sind ein wesentlicher Anspruch an die Entwicklung unserer Produkte. Daher verwenden wir ausschliesslich qualitativ hochwertige Metalle und Kunststoffe.

Mit Viva con Agua hat KWC den passenden Partner, der unsere Werte teilt und unser Engagement in konkrete Projekte übersetzt, gefunden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit als Social Business Club-Mitglied und viele spannende Projekte.»

Urs Tschopp, General Manager KWC Home

«Weihnachten für Mosambik» war die erste Aktion von KWC und Viva con Agua im Rahmen der gemeinsamen Mission für sauberes Trinkwasser. Mit den nachhaltigen Trinkflaschen von Viva con Agua als Kundengeschenk und der damit verbundenen Spendenaktion setzt KWC ein Zeichen für einen bewussten und schonenden Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser.

Mit dieser Initiative unterstützt KWC gemeinsam mit allen weiteren Partnern den Bau neuer Wasserversorgungsanlagen in Mosambik. Darüber hinaus hat das Projekt einen starken Fokus auf die Verbesserung der Hygiene und zudem sollen auch die Aus- und Weiterbildungsangebote für Behörden, Betreiber, Handwerksfirmen und Wasserkomitees ausgebaut und verbessert werden, damit die Wasserversorgung auch unabhängig von Entwicklungsorganisationen unterhalten und repariert werden kann. Ausserdem wird die sanitäre Grundversorgung an Schulen ausgebaut und gesundheitsbewusste Lebensweisen werden durch Hygieneworkshops gefördert. Durch das gesamte Projekt profitieren 50'000 Menschen in sechs Distrikten der Provinzen Cabo Delgado und Nampula im Norden Mosambiks von einem Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Sensibilisierung im Bereich Hygiene.

Werden auch Sie Teil des Wasserprojekts und ermöglichen Sie mit Ihrer Spende einen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Visionen muss man leben

Wie lässt sich Wassersparen designen? Und wie weit reicht der Blick der Gestalter*innen nach vorne? Gespräch mit Michael Lammel, Future Visionair und Strategist des renommierten Designbüros NOA.

Sie arbeiten seit 20 Jahren erfolgreich mit KWC zusammen. Was ist Ihr Geheimnis?

Es gibt keines (lacht). Der entscheidende Punkt ist, dass wir versuchen, das Programm in einem sich wandelnden Kontext konsequent weiterzuentwickeln.

Dabei setzen Sie auf einfache Geometrien. Die KWC ONO besteht eigentlich nur aus einem Zylinder und einem Rohr.

Da waren wir schon früh führend. Uns ging und geht es um Präzision, um Schnittstellen zwischen den einzelnen Elementen; unser geometrischer Anspruch ist an moderner Architektur orientiert. Wir lieben hochpräzise Übergänge und perfekte Proportionen. Gewissermassen streben wir den Archetyp eines Wasserhahns an, perfekt in Funktion und Aussehen. Eine durable, einfache Form.

Perfekt auch für eine zunehmend komplexe Welt.

Wir sind diejenigen, die zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden zu verstehen versuchen, was in den nächsten Jahren passiert. Zukunftsszenarien zu untersuchen, das ist mein Lieblingsfeld. Dabei entwickeln wir Ideen anhand von Trends: Wie sieht die Situation in fünf Jahren aus? Und was bedeutet das für ein Unternehmen? Und zwar konkret für Gebäude, Personen und Produkte.

Also liegt die eigentliche Herausforderung nicht darin, eine ausdrucksstarke Armatur zu designen, sondern darin, Trends frühzeitig zu

erkennen und sich etwa zum Thema Wassermangel zu positionieren?

Design ist längst mehr als Produktdesign, auch wenn eine ausdrucksstarke Gestaltung unser Ziel bleibt. Wir blicken weiter. In einem ersten Schritt analysieren wir Notwendigkeiten und Bedürfnisse. Es geht schliesslich um alle drei Ebenen: Planet, People, Technology. Und damit um die Frage, welche Entwicklungen globale Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Das Thema Wasser haben wir in den letzten Jahren bereits stark gespürt

... mal kam es zu Dürren, dann wieder Überschwemmungen ...

... Richtig. Das bedeutet für Entwickler*innen, dass wir uns mit dem Thema beschäftigen, weil das Thema alle Kundinnen und Kunden betrifft.

Daher geht es ums Wassersparen und generell um Nachhaltigkeit.

Auf jeden Fall. Ich habe zunächst Kundinnen und Kunden und ihre Bedürfnisse im Blick. Auf der anderen Seite haben wir selbst hohe Anforderungen an das Wassersparen und die verwendeten Materialien. Bei KWC benutzen wir fokussiert Edelstahl, das ist zugleich hygienisch und nachhaltig, da es zu grossen Teilen bereits recycelt wurde. Edelstahl muss man zudem nicht mehr verchromen. Mit dem Entwicklungsteam von KWC wollen wir etwa fünf Jahre vorausdenken. Und da geht es nicht mehr ohne Nachhaltigkeit.

Lässt sich «Wassersparen» designen?





Das Wassersparen selbst ist technisch weitestgehend ausgereizt. Trotzdem machen wir weiter. Bei KWC gibt es beispielsweise eine sogenannte Choice-Funktion. Diese ist auch in aktuellen Aufputz- und Unterputz-Thermostatmischern verbaut. Diese Taste gibt mir die Möglichkeit, den Wasserfluss bei einer bestimmten, voreingestellten Temperatur zu halten, mich einzuseifen und bei der gleichen Temperatur weiterzuduschen. Eine ganz einfache Lösung. Uns ist natürlich klar, dass diese Innovation alleine nicht ausreicht. Bei KWC geht es immer um eine durable und glaubwürdige Weiterentwicklung.

Wir erleben das Bad als Wellnessoase. Welche Entwicklungen sehen Sie?

Also wenn man über Wellness spricht, über Wohlbefinden, geht es um ein Lebensgefühl. Lösungen sollten Freiraum geben, nicht darüber nachdenken zu müssen, wie ich jetzt das Wasser steuere, und mir die Möglichkeit geben, dem Traum nachzuhängen, den ich heute Nacht hatte. Das Bad sollten wir nicht übertechnisieren, sondern eine hochwertige und einfach zu benutzende Lösung finden. Das gilt auch für alles Digitale.

Gilt das auch für die Küche?

Auch dort entwickeln wir uns immer weiter und bieten vielfältige digitale Lösungen. Die elektronische Variante der Küchenarmatur KWC KIO hat ein funktionales Bedienelement für Kalt- und Warmwasser sowie ein klares Start-Stopp-Display, das direkt bei der Benutzung der Brause gesteuert werden kann. Das sieht nicht nur gut aus, sondern spart Zeit und Wasser wie die EcoProtect-Linien mit ihren geringen Durchflussmengen.

Wie also sehen Sie die Zukunft von Küche und Bad?

KWC wird in beiden Bereichen nicht nur die Nachhaltigkeit und die Integration in smarte Gebäude-Technik betrachten, sondern sich auch mit der Frage beschäftigen, welche unmittelbaren Erwartungen die Nutzer*innen morgen und übermorgen an Armaturen stellen. Hier die perfekte Balance zu finden und Lösungen anzubieten, ist Teil der Zukunftsszenarien von KWC. Bad und Küche unterscheiden sich dabei: Unter der Dusche geht es um Gedankenfreiheit, Intimität und Wohlbefinden, was die Armaturen von KWC erfüllen. Die Einbindung in moderne nachhaltige Technik erfolgt diskret. In der Küche ist der Fokus anders, hier ist die Armatur ein Werkzeug. Die Frage ist hier, wie sich die Küche im Kontext der Wohnwelt entwickelt und wie wir in Zukunft Essen und Lebensmittel zubereiten. Die Armaturen werden hier immer mehr zum Assistenten der Köchin oder des Kochs und liefern Performance mit Hilfe moderner Technologie. Physisch wie digital. Profis verlangen zudem, dass ihre Produkte besonders lange gut funktionieren. Bei KWC arbeiten wir an genau dieser Perfektion und daran, dass unsere Lösungen Bestand haben.

Dann gibt es noch genug zu tun für die nächsten 20 Jahre mit KWC.

In der Tat. Unsere kreativen, dynamischen Designer*innen und Entwickler*innen interessieren sich für die Aufgabe und den Kontext, Planet, People, Technology, von dem wir eingangs sprachen. KWC stellt sich dieser Transformation. So bleibt die Aufgabe für uns definitiv spannend.

Michael Lammel, vielen Dank für das Gespräch.





KWC Home

Armaturen als Statement



Das Bad als Wohlfühloase

Energie tanken, innehalten – oder schnell und einfach in den Tag starten:

Wo, wenn nicht im Bad, fließen Wohlbefinden, Entspannung und Erfrischung harmonisch zusammen.

Darum verdienen die Armaturen für Waschtisch, Dusche und Wanne besondere Aufmerksamkeit. KWC setzt glanzvolle Akzente mit schlankem Edelstahl-Design, intuitiver Bedienung und einfach zu installierenden Lösungen.

Komfort mit Ästhetik und System

KWC HOMEBOX – bestechend einfach und vielfältig, die universelle Unterputzlösung für jede Badgröße.

Die kompakte Unterputzlösung umfasst ein breites Sortiment und ermöglicht eine verblüffend einfache Montage. Sie lässt sich vielfältig kombinieren, von der einfachen Duschsituation bis hin zum kompletten Thermostatsystem mit zwei Verbrauchern in unterschiedlichen Oberflächenfarben. Die Bedienung mit der Choice-Funktion erfolgt bequem per Knopfdruck. KWC HOMEBOX, die innovative Lösung für das stilvoll reduzierte Designbad.





KWC HOMEBOX

Modularität für Anwendungsvielfalt

Universell einsetzbar

Mit ihrem modularen Aufbau und den spezifischen Funktionen eignet sich die KWC HOMEBOX als universelles Unterputzsystem für jeden Anwendungsbereich.

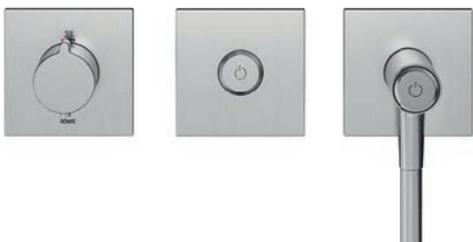
Modular gedacht

Hebel- oder Thermostatmischer, ein oder zwei Verbraucher:
Dank der Modularität der Bestandteile fügt sich das System nahtlos in die KWC-Produktlinien ein.

Thermostatmischer

Zwei Verbraucher

Kopf- und Handbrause*



Ein Verbraucher

Handbrause



Hebelmischer

Zwei Verbraucher

Kopf- und Handbrause*



Ein Verbraucher

Handbrause



Modul 1
Hebelmischer



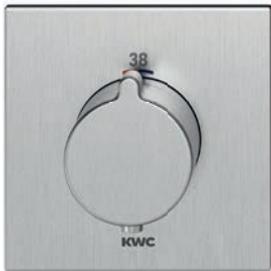
Modul 2
Umsteller Kopf- und Handbrause*



Modul 3
Schlauchabgang Handbrause



Modul 1
Thermostat mit Temperatureinstellung



Modul 2
An/Aus Kopfbrause oder Wanneneinlauf



Modul 3
An/Aus und Mengeneinstellung Handbrause



Modul 1
Thermostat mit Temperatureinstellung



Modul 2
An/Aus und Mengeneinstellung Handbrause



*Auch Wanneneinlauf und Handbrause möglich.

KWC HOMEBOX

Intuitive Bedienung

Sicher benützen

Sicherheit serienmässig eingebaut. Denn alle Varianten sind gemäss DIN EN 1717 gegen Rückfluss gesichert. Eine Sperre verhindert bei allen Thermostatmischern mögliche Verbrühungen und die Wassertemperatur bleibt auch bei Kaltwasserausfall konstant unter dem kritischen Wert.



Bequem bedienen

Einfach wie ein Lichtschalter. Nach dem Drücken des Choice-Drehknopfs fließt das Wasser, nach einem weiteren Knopfdruck stoppt es. Mit dem Drehknopf lässt sich bei allen Thermostaten zudem die Wassermenge genau regulieren.

Drücken

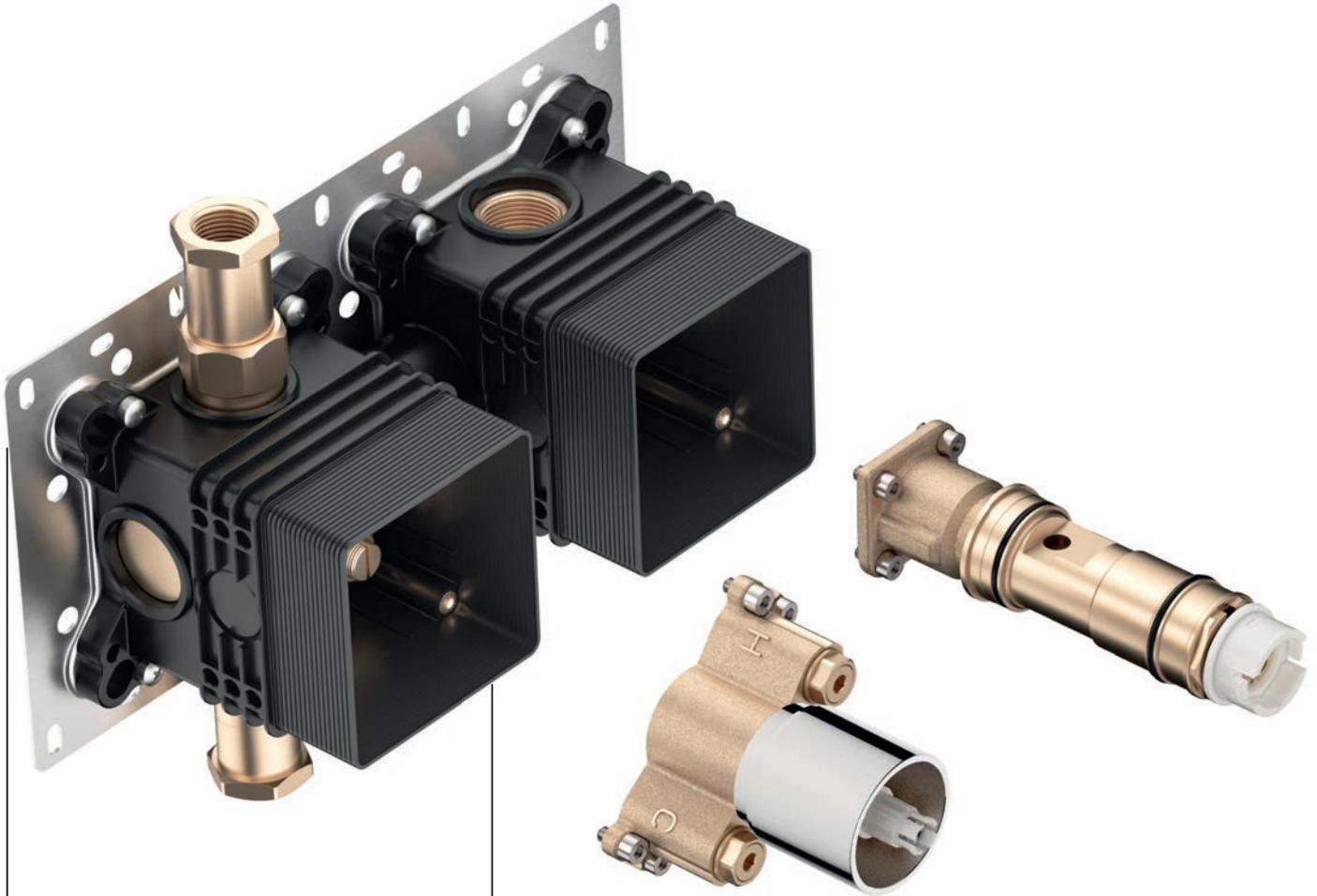
Beim Einseifen Wasser und Energie sparen. Der Wasserfluss lässt sich jeweils auf Knopfdruck sofort stoppen und ebenso schnell wieder starten.



Drehen

Wassermenge unter Kontrolle. Mit dem Drehen am Choice-Knopf reguliert sich der Durchfluss präzise. Der Schlauchabgang ist bei allen Versionen direkt integriert.





Präzise positioniert

Kinderleicht: Die Montageschiene für die Boxen lässt sich auf dem Untergrund einfach und millimetergenau anbringen.

Vorkonfiguriert angeliefert

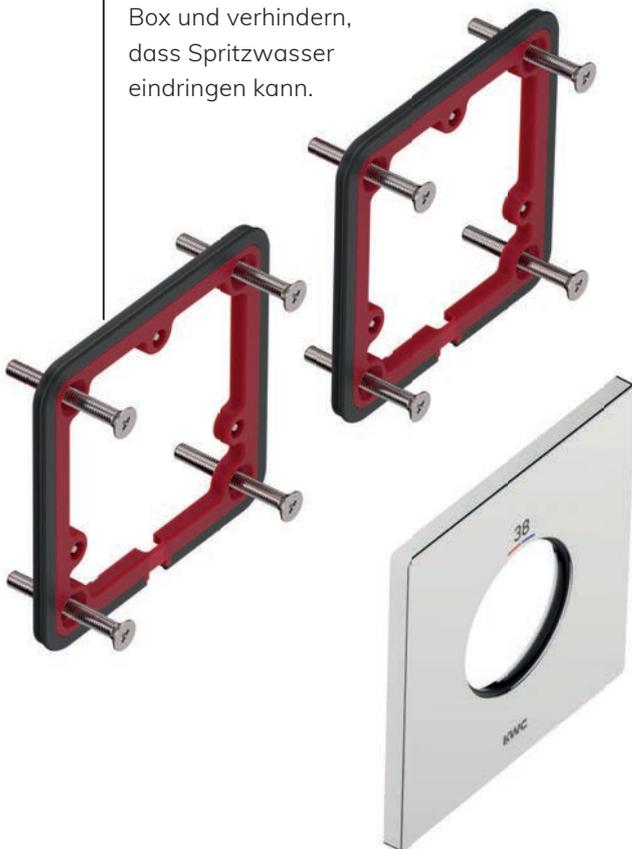
Fixfertig: Die Module des Sets sind schon miteinander verbunden. Dank vormontierter Boxen ist das Ausrichten und Montieren garantiert einfach.

KWC HOMEBOX

Installation und Montage leicht gemacht

Fix befestigt

Super einfach:
Schrauben befestigen
die Rosettenträger
unverrückbar an der
Box und verhindern,
dass Spritzwasser
eindringen kann.



Smart montiert

Zeitsparend: Die
Befestigung der
Rosetten auf dem
Rosettenträger
erfolgt ohne eine
einzige Schraube.



Kompakt dimensioniert

Nervenschonend: Die minimale Ausladung
der Bedieneinheiten lässt viel Platz für die
Montage der Armaturen, zum Beispiel in
engen Duschkabinen.

KWC HOMEBOX

Doppeltes Talent

Mauerwerk

Die Montagेशchiene ist für den Rohbau ideal. Sie erlaubt es, die Box perfekt zu positionieren und einfach auszurichten.

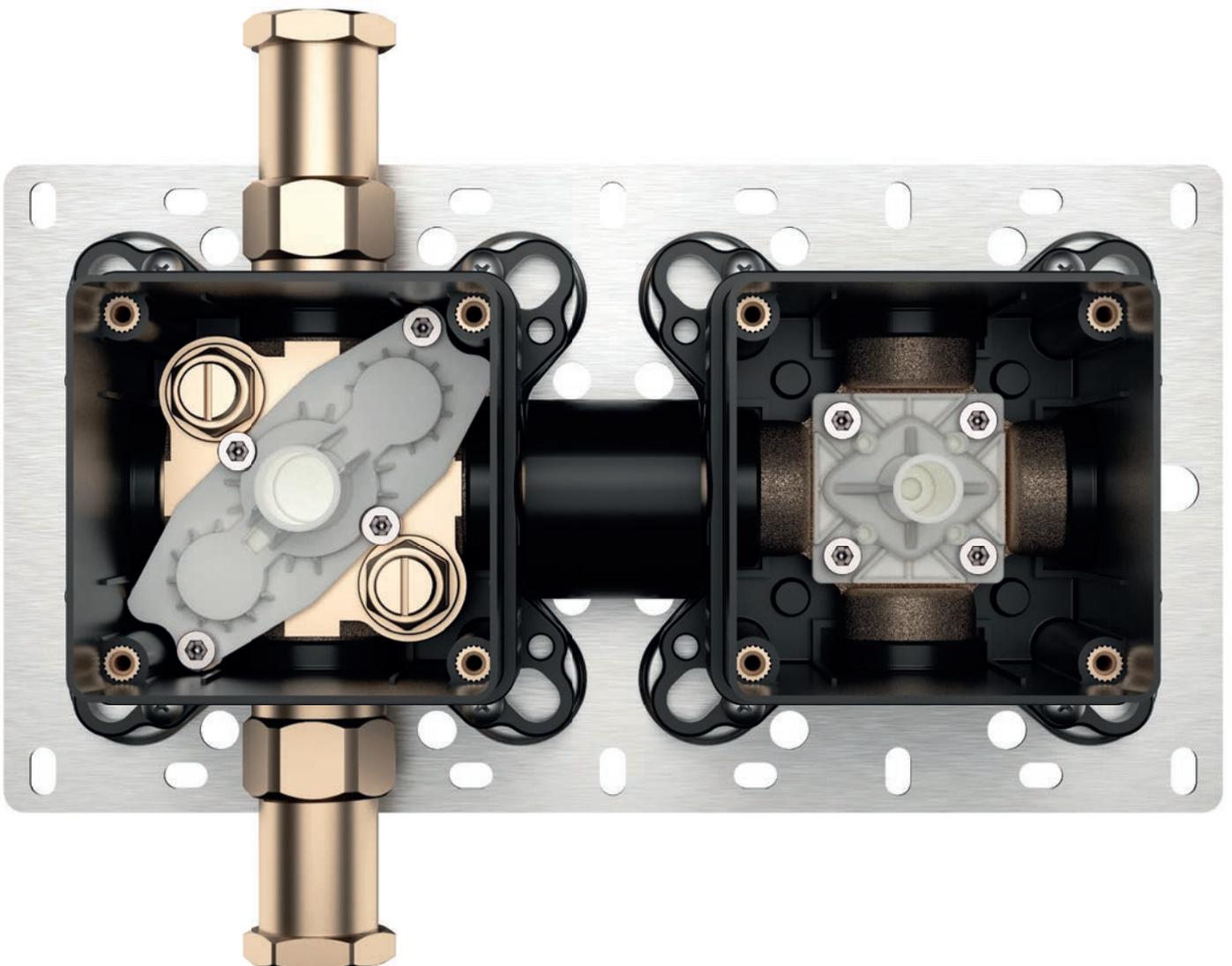


Trockenbau

Mit Halterungen an den Boxen lässt sich die KWC HOMEBOX auch auf Vorwänden einfach und sicher anbringen.

Sicherheit

Sind Warm- und Kaltwasserzugänge falsch verbaut, lässt sich die Wasserführung einfach umkehren. Sitzt die Box nicht mit der benötigten Installationstiefe in der Wand, kann dies mit den Verlängerungssets schnell korrigiert werden.





Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC ACTIVO

125332, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC AVA 2.0

125289, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC BEVO

125291, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC DOMO 6.0

125290, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC ELLA

125292, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC FIT

125434, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC MONTA

125333, chromeline



Fertigmontageset
1-Verbraucher
KWC WAMAS 2.0

125334, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC ACTIVO

125335, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC AVA 2.0

125293, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC BEVO

125295, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC DOMO 6.0

125294, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC ELLA

125296, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC FIT

125435, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC MONTA

125336, chromeline



Fertigmontageset 2-Verbraucher Choice
KWC WAMAS 2.0

125337, chromeline



Fertigmontageset
Thermostat 1-Verbraucher Choice

- 125297**, chromeline
- 125298**, matt black
- 125299**, brushed steel



Fertigmontageset
Thermostat 2-Verbraucher Choice

- 125300**, chromeline
- 125301**, matt black
- 125302**, brushed steel



Fertigmontageset Brausenhalter

- 125303**, chromeline
- 125304**, matt black
- 125305**, brushed steel



Grundeinheit 1/2", 1 Verbraucher – mit Vorabspernung

125286



Grundeinheit 1/2". 1 Verbraucher Thermostat –
mit Vorabspernung

125288



Grundeinheit 1/2", 2 Verbraucher –
mit Vorabspernung

125287



Ästhetik aus reinem Edelstahl

KWC ONO E – Edelstahl-
armaturen in filigraner Perfektion
für das Premiumbad.

Schlanker als jede andere KWC-Badarmatur. Klare Formen, hochwertige Materialien, raffiniert bis ins Detail und mit allen Sinnen zu erleben: Die Qualität des Designs entspricht der Qualität der Konstruktion. Die KWC ONO E ist aus reinem Edelstahl gefertigt, die Oberfläche gebürstet oder verchromt, was zusammen umfassende Hygiene gewährleistet. Zum Design mit seiner klaren Formsprache gesellt sich die langlebige Machart – eine Armatur für glänzende Höhepunkte in jedem Premiumbad.





KWC ONO E

Eleganz des Understatements

Detailliert schön

Die radiale Bürstung streicht den runden Charakter der Armatur heraus. Auch die feine Verarbeitung und die geringen Spaltmasse zeigen die Liebe zum Detail. Selbst die grösste Ausführung wirkt dadurch leicht und elegant. Ein zeitloses Design.

Unaufgeregt schlank

Die KWC ONO E aus Edelstahl ist heute schon ein Designklassiker und mit 35 mm im Durchmesser schmal und fein wie nie zuvor. Ob mit verchromter oder gebürsteter Oberfläche, ein stilsicheres Premiumprodukt der Marke KWC.



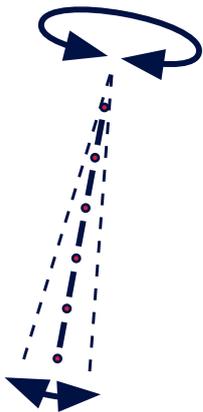
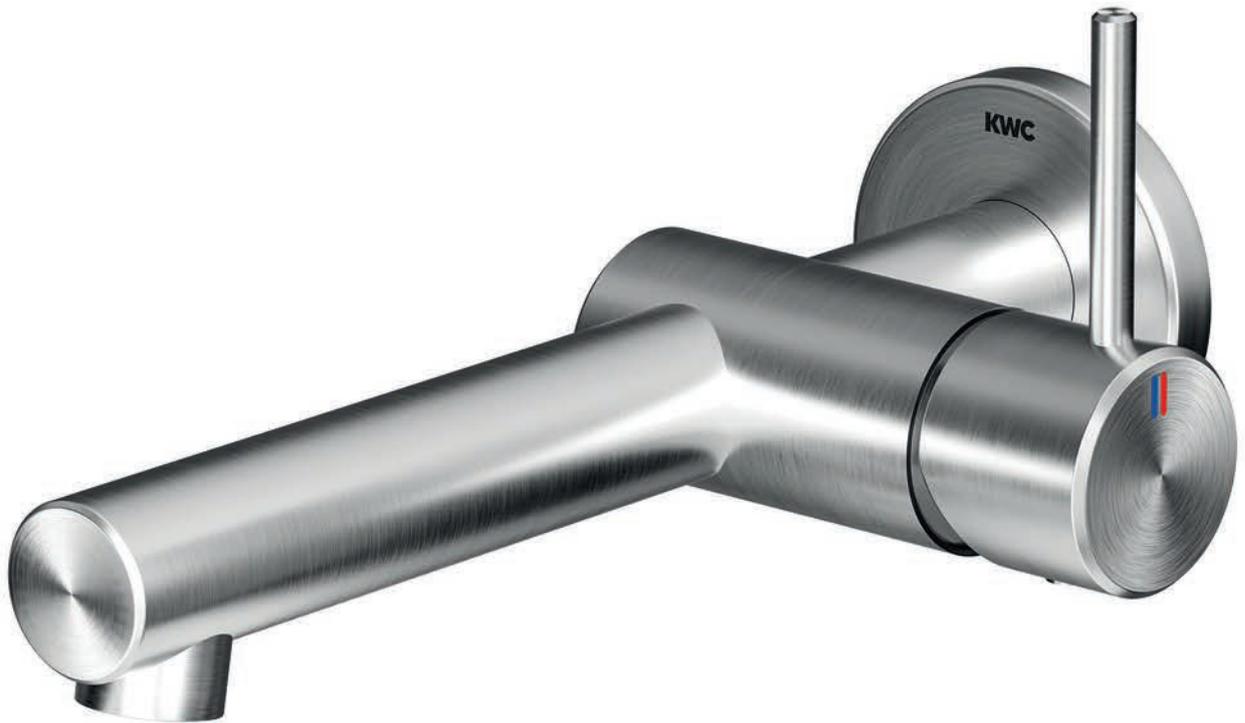


Durchgehend filigran

Der Bedienhebel kommt ohne Anschnitt aus. Leicht abgeschrägte Flächen an Hebel und Auslauf betonen die Leichtigkeit des Designs.

KWC ONO E

Funktionale Reinheit



Mehr Hygiene

Ein Perlator für mehr Hygiene. Der Perlator lässt sich in alle Richtungen um 7° verstellen. Weniger Wasserspritzer bedeuten eine einfachere Reinigung und mehr Sauberkeit.

Mehr Freiraum

Der Bedienhebel schwebt direkt über dem Waschbecken. Das hilft, Wasser- und Kalkrückstände ausserhalb des Waschbeckens zu vermeiden. Das Resultat: Sauberkeit und viel Freiraum für die Hände.



Mehr Bewegung

Viel Handfreiheit bei geringer Bauhöhe. Die besondere Bauart ermöglicht eine komfortable Bedienung und passt sich den Bedürfnissen an. Der Schwenkauslauf hat einen Radius von 120° und ist alternativ auch fixierbar.



Beweglich und praktisch

Der Perlator ist regulier-, einstellbar und beinahe unsichtbar verbaut. Für die Reinigung einfach abschrauben und separat entkalken. Der charakteristisch hohe, gebogene Hebelmischer verschafft im Becken grosse Bewegungsfreiheit und stellt ein optisches Highlight im Bad dar.

Vielfältig und langlebig

Mit der KWC ONO E steht ein komplettes Sortiment mit vielfältigen Optionen für jede Anwendung im Premiumbad bereit. Qualität und Langlebigkeit sind durch den hochwertigen Edelstahl absolute Spitzenklasse.

KWC ONO E

Glanzpunkte der Ausstattung

Intuitiv und formschön

Ein Umschaltknopf für Auslauf und Handbrause direkt an der Armatur macht die Bedienung komfortabel einfach. Funktional und optisch reduziert – stilsicher bis ins Detail.



Natürlich und sicher

Der Schwalleinlauf wirkt wie ein kleiner Wasserfall in der Wanne. Seine Reinigung ist einfach. Bauweise und Anbringung helfen, ein ungewolltes Anstossen mit dem Körper zu vermeiden.

KWC ONO E

Daten für die Zukunft

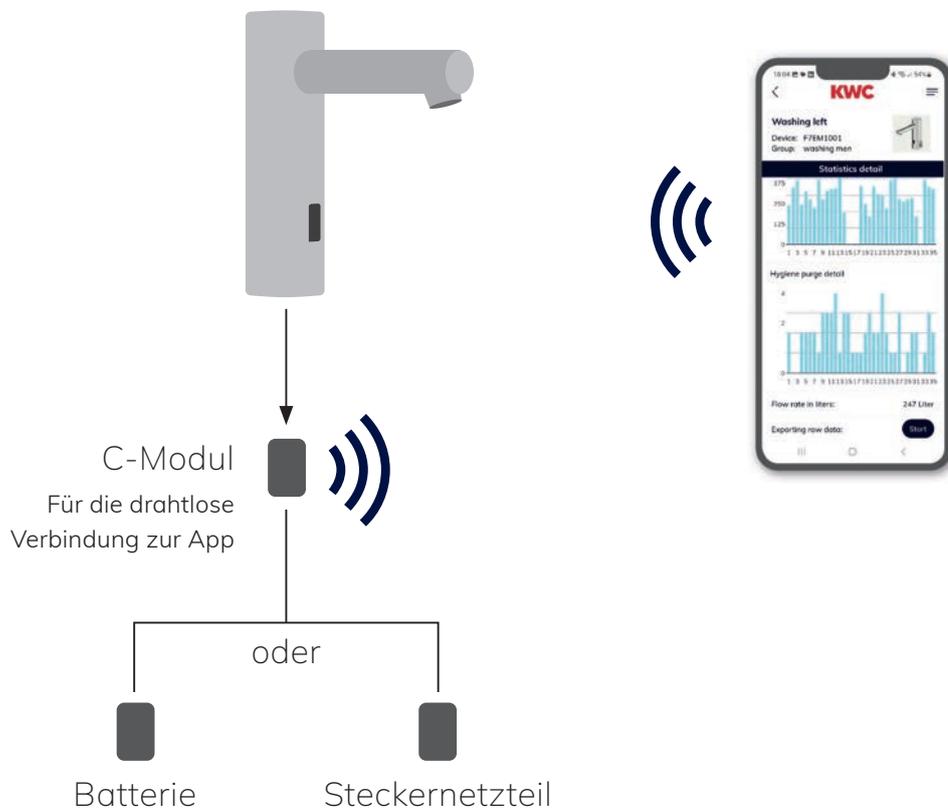
Hochwertig, nachhaltig

Hochwertig und nachhaltig: V4A-Edelstahl. Die höchste Güteklasse bei Edelstahl. Er bietet Bakterien keinen Nährboden. Langlebig und recycelbar, gilt er als besonders nachhaltig. Zudem schwemmt das Wasser aus Edelstahlrohren signifikant weniger Schwermetalle aus als bei anderen Metallrohren.



Innovativ einfach

Einfache Steuerung über den optoelektronischen Sensor. Das massive Edelstahlgehäuse in minimalistischem Design kommt ohne Fugen, Spalten und Dichtungen aus – optimal für höchste Hygiene und einfachste Reinigung.



Individuell und digital

Die digitale Steuerung garantiert einfachen Datenfluss. Hinweise zur optimalen Nutzung der Armatur erleichtern das Wassersparen, den Service und erhöhen die Lebensdauer der Armatur. Eine Armatur, die sich perfekt auf jede Rahmenbedingung einlässt.

Modulares System

Das sogenannte Connectivity-Modul (C-Modul) ermöglicht die Steuerung und Parametrierung der Armatur unabhängig von der Spannungsversorgung über Batterie oder Steckernetzteil.

KWC Smart Connect App

Bis zu 100 Armaturen lassen sich sicher, da passwortgeschützt, mit der KWC Smart Connect App verwalten. Individuelle Einstellungen wie Wasserflusszeit oder Sensor-Reichweite sind parametrierbar.

Die direkte Verbindung zwischen Armatur und App

Das C-Modul sorgt für die Verbindung zwischen der Armatur und der App. Mit Hilfe eines im Modulgehäuse integrierten Clips kann es unter dem Waschtisch direkt mit dem Armaturen-kabel verbunden werden.



Hebelmischer Waschtisch
Auslauf fest, A115

125616, chromeline**
125617, Edelstahl**



Hebelmischer Waschtisch
Auslauf fest, A135

125620, chromeline**
125621, Edelstahl**



Hebelmischer Waschtisch
Auslauf fest, A180

125622, chromeline**
125623, Edelstahl**



Hebelmischer Waschtisch
Fertigmontageset
Auslauf fest, A185

125634, chromeline
125635, Edelstahl



Hebelmischer Waschtisch
Fertigmontageset
Auslauf fest, A225

125637, chromeline
125638, Edelstahl



Hebelmischer Waschtisch
Schwenkauslauf, A160

125626, chromeline*
125627, Edelstahl*



Hebelmischer Waschtisch
Schwenkauslauf, A160

125626, chromeline**
125627, Edelstahl**



Standventil Sensor M
vorgemischt, Edelstahl***

3600001581, mit Batterie
3600001582, 230 V



Standventil Sensor XL
vorgemischt, Edelstahl***

3600001585, mit Batterie
3600001586, 230 V

* Auch mit Push Open 2 in 1 verfügbar. ** Auch mit Ablaufgarnitur verfügbar. *** Auch mit Mischregler verfügbar.







Hebelmischer Dusche

- 125641**, chromeline
- 125645**, chromeline, AD150±20
- 125642**, Edelstahl
- 125646**, Edelstahl, AD150±20



Hebelmischer Wanne

- 125649**, chromeline
- 125653**, chromeline, AD150±20
- 125650**, Edelstahl
- 125654**, Edelstahl, AD150±20



Wanneneinlauf A205,
Rosette eckig

- 125659**, chromeline
- 125660**, Edelstahl



Wanneneinlauf A205,
Rosette rund

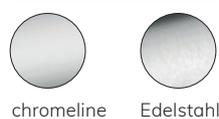
- 125657**, chromeline
- 125658**, Edelstahl



Hebelmischer Bidet
Auslauf fest, A115

- 125632**, chromeline
- 125633**, Edelstahl

Farbvarianten



chromeline Edelstahl



Hebelmischer
Wanne A245

- 125655**, chromeline,
mit Brause und Schlauch
- 125656**, Edelstahl,
mit Brause und Schlauch



In der Küche zu Hause

Mit Liebe zum Detail sorgen wir mit unseren Küchenarmaturen für das perfekte Zusammenspiel in der Küche – für alle Sinne. Das Design ist immer elegant, die Funktionalität ausgeklügelt – die Wasserqualität stets im Vordergrund. Sichere und intuitive Bedienung, die auch berührungslos mit nur einem Wink erfolgen kann. Die präzise Verarbeitung sorgt für langlebige Freude an der Armatur. Die Materialität und der Edelstahl sind von höchster Güteklasse und erleichtern die einfache Reinigung und erhöhen die Hygiene. Premiumqualität für ambitionierte Hobbyköchinnen und Hobbyköche sowie die ganze Familie.

Die Essenz von Funktion und Design

KWC FIT – eine Armatur für
individuelle Stilwelten und Küchen
jeder Art.

Eine zylindrische Grundform charakterisiert die KWC FIT. Ihr Design folgt der Funktion. So lässt sich der fugenlose Monobody besonders einfach reinigen – perfekt für Hygiene und gut für die Lebensdauer. Maximal bedienungsfreundlich und variabel in den Ausführungen. Flexibel wie sie ist, passt sie in jede Küche, unabhängig von den Platzverhältnissen.





KWC FIT

Handfeste Vorzüge

Flexibilität garantiert

KWC FIT fügt sich auch bei engen Platzverhältnissen perfekt ein. Die Armatur lässt sich bei jeder Einbauart komfortabel bedienen. Trotz kompakten Designs ist der Wasserabgabepunkt stets optimal.



Stilvoll funktional

Das schlichte, zylindrische Design wertet die Optik jeder Küche auf. Der integrierte, frontal platzierte Brausenumsteller bietet bei schlanker Erscheinung volle Funktionalität.



Harmonisch integriert

Die Umstellung zwischen den zwei Strahlarten ist so einfach wie die gesamte Handhabung. Die Brause liegt ergonomisch perfekt in der Hand. Der Umsteller fügt sich optisch dem Design.

Einfach gereinigt

Der Armaturenkörper ohne Rosette ist praktisch zu reinigen. Bei den Modellen ohne Auszugsbrause lässt sich der Perlator durch leichtes Reiben des Silikonsiebs von Kalk befreien.



Hebelmischer Küche
Schwenkauslauf, A215

125570, chromeline
125571, matt black



Hebelmischer Küche
Auszugsbrause, A205

125572, chromeline
125573, matt black





Hebelmischer Küche
Schwenkauslauf, A205

125574, chromeline
125575, matt black



Hebelmischer Küche
Auszugsbrause, A200

125576, chromeline
125577, matt black







Leichtigkeit in Form und Funktion

KWC BEVO E – Premiumedelstahl-
armatur mit hohem Anspruch an
Hygiene und Sicherheit.

Die schlanke Silhouette der KWC BEVO E fasziniert. Auffallend formschön ausgeführt sind die Übergänge. Als Design-Element springt der asymmetrische Auslauf ins Auge und bringt Exklusivität in die Küche. Praktische Gründe hat die Fertigung aus Edelstahl, sie garantiert umfassende Hygiene, Robustheit und eine lange Lebensdauer. Für hohe Sicherheit sorgt bei den Brausemodellen die zweischalige Konstruktion. Mag das Wasser in der Armatur noch so heiss fließen, die äussere Schale der KWC BEVO E bleibt kühl – ein zuverlässiger Schutz vor Verbrennungen.

KWC BEVO E

Design für die Hygiene

Leise Reinheit

Der Laminarstrahl der KWC BEVO E fließt auffallend leise, weil er ohne Verwirbelung der Umgebungsluft strömt. Das verbessert die Hygiene, da Bakterien aus der Umgebungsluft kaum aufgenommen werden, und reduziert den Geräuschpegel auf ein angenehmes Niveau.





Funktionaler Strahl

Der Betriebsmodus Softspray eignet sich für das schonende Waschen von Gemüse und Früchten. Mit dem starken und dennoch geräuscharmen Laminarstrahl lassen sich Gefäße rasch füllen und der Abwasch praktisch spritzfrei erledigen.

Nachhaltiges Design

Die formschöne KWC BEVO E interpretiert klassische KWC-Designelemente. Wo sie im Einsatz ist, wird sie zum Blickfang, sowohl in der Ausführung industrial black als auch in Edelstahl, gebürstet. Der Edelstahl der Armatur lässt sich nahezu vollständig recyceln und ist zum Teil schon recycelt – ein Zeichen für ihre Nachhaltigkeit.

KWC BEVO E

Hybride Bedienung

Berührungslos sauber

Ein Wink aktiviert den Kaltwasserfluss – völlig berührungslos und ohne Tropfen auf der Armatur zu hinterlassen. Ebenso automatisch stoppt er wieder. Ein nächster Wink, und schon fließt das Wasser erneut. Die Sensorsteuerung der Hybrid-Variante ermöglicht noch mehr Hygiene in der Küche.



Manuell vertraut

Die konventionelle Steuerung mit Mischwasser für kalt, warm und heiss erfolgt wie gewohnt mit einem Hebel – praxisgerecht im alltäglichen Einsatz der Armatur beim Spülen, Befüllen der Töpfe und bei anderen Küchenarbeiten.





Hebelmischer Küche
Schwenkauslauf, A215

125589, industrial black
125343, Edelstahl



Hebelmischer Küche
Auszugsauslauf, A220

125590, industrial black
125344, Edelstahl



Hebelmischer Küche
Auszugsbrause, A220

125591, industrial black
125345, Edelstahl



Hebelmischer Küche
Schwenkauslauf, A220

125347, industrial black
125346, Edelstahl



Hebelmischer Küche
Auszugsauslauf, A225

125351, industrial black
125350, Edelstahl



Hebelmischer Küche
Auszugsbrause, A230

125355, industrial black
125354, Edelstahl



Hybridarmatur Küche
Auszugsauslauf, A225

360005936, industrial black
360005935, Edelstahl

Farbvarianten



Edelstahl



industrial black





Armaturen für Küchenprofis

Küchen in der Gastronomie müssen pausenlos Bestleistungen erbringen. Ebenso die Armaturen, die sicher, effizient, zuverlässig, handlich und robust ihren Dienst leisten müssen. Als führender Hersteller für Gastronomiearmaturen haben wir langjährige Erfahrung mit den Bedürfnissen von Grossküchen und haben mit unseren Lösungen international Standards gesetzt. Vom effizienten Hebelmischer mit selbst produzierter Hochleistungskartusche bis zur Geschirrbrause mit anwinkelbarem Brausesieb – wir wissen, was den Alltag von Profis erleichtert und bieten langlebige Spitzenqualität, Hygiene und Performance in einem. Für die Gastronomie und für das Zuhause – von Profis für Profis.

Das Beste aus zwei Welten

KWC BISTRO E – Profiqualität für die Kleingastronomie und exklusive Küchenräume in Edelstahl.

Für alle Fälle geeignet. Echte Profiqualität aus Edelstahl für ambitionierte Köchinnen und Köche mit hohen Ansprüchen. Ob designorientiert mit dem highflex-Schlauch oder für hohe Leistung mit der Geschirrspülbrause, die KWC BISTRO E passt sich allen Bedürfnissen mühelos an. Auch als Schwenkvariante mit oder ohne Sensoren für die Tee- oder Kaffeeküche. Effizienz und Technik für Performance, einfache Reinigung und komfortable Bedienung. Maximaler Hygienestandard und Komfort in der Hobbyküche sowie der Kleingastronomie.





KWC BISTRO E

Effizienz und Technik im Einsatz

Bewegungsspielraum garantiert

Der Federschlauch mit der patentierten high-flex-Technologie lässt sich in alle Richtungen drehen. Das erweitert den Bewegungsradius entscheidend. Im Ruhezustand bleibt der Schlauch stabil stehen. Dies sorgt für entspanntes und komfortables Arbeiten an und in der Spüle – jederzeit.

Zweistrahliges Brause

Eine Geschirrspülbrause mit magnetischer Halterung und grosser Reinigungsleistung. Der zentrierte Reinigungsstrahl ist für schonendes Waschen oder das Befüllen von Gefässen ideal. Der Brausestrahl beseitigt hartnäckigen Schmutz mühelos.

Makellos robust

Edelstahl der Qualitätsstufe V4A ist besonders hochwertig, widerstandsfähig und säure- sowie chloridbeständig. Entsprechend lang lebt die Armatur. Auch für blitzblanke Hygiene ist gesorgt, da sich Bakterien auf diesem Material kaum ansetzen können. Perfekt für die Gastronomie geeignet.





Qualifiziert gut

Eine markante und edle Erscheinung zugleich, die auffällt – und im Einsatz überzeugt. Stilsicher, robust, hygienisch und in vielen Ausführungen lieferbar: KWC BISTRO E ist in kompakteren Gastküchen genauso gern gesehen wie in privaten Küchen.

Vielfältige Profibrause

Eine Arretierung erlaubt freies Hantieren. Der Wechsel zwischen den Strahlarten erfolgt mit einem fein eingearbeiteten Edelstahlhebel: Der Siebstrahl eignet sich fürs Spülen und Waschen von Lebensmitteln. Der wassersparende Hochdruck-Reinigungsstrahl entfernt hartnäckigen Schmutz.

Komfortables Drehventil

Mit dem Drehventil wechselt man bequem zwischen Auslauf und Geschirrbrause.

KWC BISTRO E

Effizienz und Hygiene



Hybride Lösung

Weniger Verschmutzung, weniger Verbrauch und damit tiefere Kosten. Das sind einige der vielen Vorteile der Hybrid-Variante der KWC BISTRO E. Denn sie lässt sich berührungslos bedienen. Das ist hygienisch und in Waschräumen von Geschäftshäusern und öffentlichen Gebäuden Standard. Als elektronische Sensorarmatur ist sie somit optimal für Tee- und Kaffeeküchen. Als Hybrid kombiniert sie die Vorzüge einer Sensorarmatur und eines Hebelmischers. Ob mit einer einfachen Handbewegung oder konventionell mit dem Hebel. Dank des reinen Edelstahls ist die Hygiene immer garantiert.



Fortschrittlich rein

Der geräuscharme Laminarstrahl saugt keine Umgebungsluft an – also auch keine Bakterien. Ein wichtiger Aspekt für die Hygiene.

Allzeit sauber

Ein Wink, und das Wasser fließt wie voreingestellt. Kontaktlos und komfortabel. Möglichkeit der Parametrierung und Kommunikation über eine optionale bidirektionale Fernbedienung.

Langlebiger Einsatz

Der gebürstete Edelstahl ist robust und langlebig. Er lässt sich einfach reinigen, Bakterien können sich daran kaum festsetzen – perfekt für die Hygiene. Wichtig für Umwelt und Gesundheit ist zudem, dass Edelstahl signifikant weniger Schwermetalle ausschwemmt als andere Materialien.

Eine Sache der Einstellung

Der hohe Auslauf bietet drei einstellbare Schwenkbereiche von 50°, 120° oder 360°. In der Mittelstellung lässt er sich arretieren.

Alltäglicher Gebrauch

Die manuelle Steuerung für Mischwasser erfolgt mit dem Hebel. Ganz einfach und praktisch so, wie es bei der täglichen Arbeit in der Küche am meisten Sinn macht.



Hebelmischer
Schwenkauslauf, A250

125692, Edelstahl



Hebelmischer highflex,
A235

125694, Edelstahl



Hebelmischer Geschirrbrause,
A295 mit Auslauf

125696, Edelstahl



Hybridarmatur Küche
Schwenkauslauf, A220

3600001625, Edelstahl, Sensor, Batterie
3600001626, Edelstahl, Sensor, Netz

Beide Modelle auch als Niederdruck-Varianten
erhältlich.



Immer eine Klasse besser

KWC GASTRO E – die Premiumedelstahllösung für die Gastronomie.

Wahre Profiküchen glänzen mit Armaturen der Linie KWC GASTRO E aus reinem V4A-Edelstahl. Das bedeutet eine längere Lebensdauer dank der Säure- und Chloridbeständigkeit, höhere Hygienestandards, mehr Sicherheit und Nachhaltigkeit – auch dank des extrem robusten Materials.

Das Sortiment der Linie KWC GASTRO E ist umfangreich. Die Varianten sind mit Verlängerungselementen für jede Anwendung kombinier- und erweiterbar. Ein weiteres Highlight: die robuste Geschirrbrause mit anwinkelbarem Brausesieb für den maximalen Komfort in der Bedienung.





KWC GASTRO E

Premium bis ins Detail



Innovative Bedienung

Das Brausesieb lässt sich mit einem einfachen Handgriff um 45° anwinkeln. Maximaler Komfort in der Profiküche und eine echte Innovation der Marke KWC.

Lohnende Pflege

Die Geschirrspülbrause lässt sich für die Reinigung absperren. Sie ist mit einer Schliessverzögerung zur Druckschlagdämpfung und einer Ventil-Wartungseinheit ausgestattet. Das ermöglicht die zuverlässige Pflege der Armatur und verlängert ihre Lebensdauer.



Unschlagbare Vorzüge

Die Reinigung ist einfach, die Hygiene hervorragend, weil Edelstahl Bakterien keinen Nährboden bietet. Edelstahl ist langlebig, robust, schwemmt nahezu keine Schwermetalle aus und lässt sich nahezu vollständig recyceln – Nachhaltigkeit ab Werk inklusive.

Individuelle Optimierung

Dank zweier unterschiedlicher Sockellängen lässt sich die Armaturenhöhe anpassen. Die flexiblen Anschlusschläuche vereinfachen und beschleunigen die Installation. Der Schwenkbereich von 360° rundet den Bedienungskomfort perfekt ab.

Langlebige Lösung

Die Stopfbüchsenpackung zwischen Auslauf und Körper besteht aus Hanf. Bei dem Gebrauch weitet Nässe die Pflanzenfaser aus, erst danach wird die Mutter festgezogen. Für die perfekte Abdichtung lässt sich die Mutter einfach etwas nachziehen.

Praktisches Detail

Eine einfache Lösung namens Drip-Stop. Das optionale Zubehör verhindert zuverlässig das Nachtropfen des Wassers. Besonders sinnvoll, wenn die Armatur nahe beim Herd platziert ist.

KWC GASTRO E

Premiumqualität aus Unterkulm

Echte Spitzenleistung

Die KWC-Hochleistungskartusche begeistert mit einer aussergewöhnlich hohen Durchflussleistung von bis zu 50 Litern pro Minute – premium im Alltag, Qualität für Jahrzehnte, made by KWC.



Simple Reinigung

Die Geschirrbrause kann zerlegt werden, um Ventil und Brause einzeln zu reinigen oder zu ersetzen.



Zweistrahliges Multitalent

Die Geschirrbrause bietet zwei Strahlarten. Hierzu wird einfach das Sieb umgedreht. Der konische Reinigungsstrahl ist für schonendes Waschen ideal, der zentrierte Hochleistungsstrahl bei starker Verschmutzung. Das Brausesieb ist anwinkelbar, was die Arbeit erleichtert und den Brauseschlauch schont.



Hebelmischer
Schwenkauslauf, A300

125565, Edelstahl



Hebelmischer
Schwenkauslauf, A450

125566, Edelstahl



Hebelmischer
Geschirrbrause, A200
mit Auslauf

125567, Edelstahl



Hebelmischer
Geschirrbrause, A300
mit Auslauf

125568, Edelstahl



Verlängerungssockel
100 mm

539000, Edelstahl



Verlängerungssockel
300 mm

539001, Edelstahl



Geschirrbrause,
anwinkelbar

539030, graphitgrau



Impressum

Herausgeber

KWC Group AG
KWC-Gasse 1
CH-5726 Unterkulm
T +41 41 62 768 69 00
info@kwc.com

Geschäftsführer
Frank Schnatz (CEO)
Florian Lehmann (CSO)
Viktor Bernhardt (CFO)

Inhaltlich verantwortlich
Florian Lehmann

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Feldkirch
UID Reg. Nr. ATU 67293458
Firmenbuch-Nr.: FN 380201 w

Copyright

Alle Rechte vorbehalten.
Der Nachdruck von Artikeln ist nur mit schriftlicher Genehmigung der KWC Group AG und mit genauer Quellenangabe gestattet. Technische Änderungen in der Ausführung der Produkte behalten wir uns vor. Drucktechnisch bedingte Farbabweichungen sind möglich.

Idee & Konzept

tkhd GbR
Strähuberstraße 18
D-81479 München

Umsetzung

MGgrafik, Maren Graebe
Am Sportplatz 6
D-83098 Brannenburg

Bildnachweise

Seite 05: Jasmin Lorvik (Nordic Villa),
Seite 22 – 23: Jasmin Lorvik (jasmin88k),
Seite 25: Lukas Lienhard (Schloss Schauenstein),
Seite 26 – 27: Anna Spencer Photography,
Seite 28 – 29: Lukas Lienhard,
Seite 30 – 31: Lukas Lienhard,
Seite 32 – 33: ChristianBeeck.de, Sascha Klahn,
Seite 34 – 35: ChristianBeeck.de,
Seite 36 – 37: Viva con Agua

Alle weiteren Abbildungen: KWC Group AG

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

KWC



KWC

Eingang ↑

KWC

Aus reiner
Überzeugung